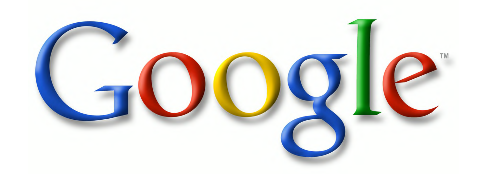
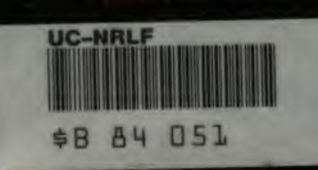
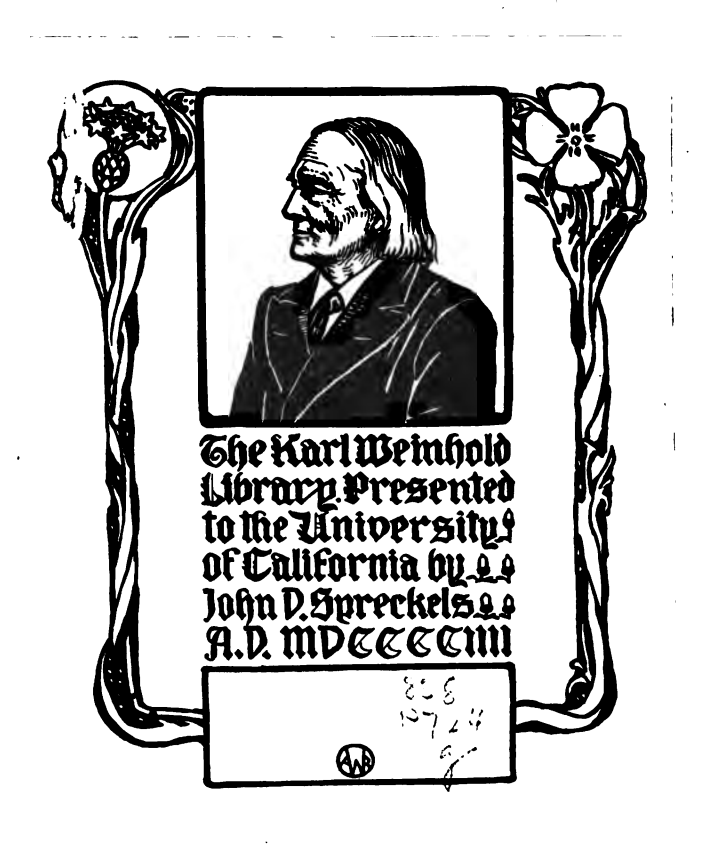





The Karl Weinhold
Library. Presented
to the University
of California by
John D. Spreckels
A.D. MDCCCCIII



K. Weinhold.

ZU

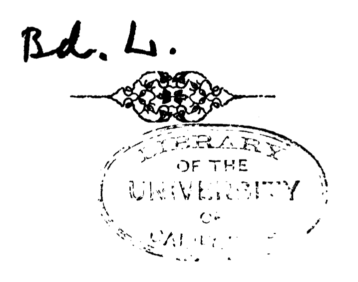
PLEIER'S GAREL

DIE

BRUCHSTÜCKE DER MERANER HANDSCHRIFT

VON

Dr. IGNAZ V. ZINGERLE



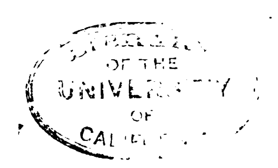
WIEN

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

1865

Aus dem Julihefte des Jahrganges 1865 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften [L. Bd. S. 449] besonders abgedruckt.



Beda Weber schreibt, dass man in Tirol „ausgedehnte Sammlungen von Minneliedern in der köstlichsten Reinschrift auf allerfeinstem Pergament in so grosser Fülle fand, dass man schon im XV. Jahrhundert die Gerichtsverhöre damit einzubinden anfing, wie das namentlich im Meraner Archive noch zu sehen ist.“ [1]) Dadurch neugierig gemacht, durchforschte ich schon im Sommer 1851 das Stadtarchiv von Meran, fand mich aber in meinen Hoffnungen ganz getäuscht. Ich erfuhr dann später, dass sehr viele Acten an das dortige Gerichtsarchiv abgeliefert worden, doch auf nähere Erkundigungen hin ward mir gesagt, dass auch in diesem Archive nichts zu finden sei, denn die Acten reichten nicht weit zurück. Später berichtete mir ein Beamter, dass es im Gerichtsgebäude noch ein altes Archiv gebe, welches beinahe ganz unbekannt sei. Dort liesse sich vielleicht noch etwas finden, und dieses habe vermuthlich B. Weber gemeint, als er die vorstehenden Zeilen schrieb. Da veröffentlichte Alois Goldbacher 1863 einige Bruchstücke aus Garel, die er zu Meran gefunden hatte (Pfeiffer's Germania VIII, 89—97). Es war nicht schwer, den Fundort dieser Fragmente zu vermuthen, und als ich im letzten Februar einige Tage in Meran verweilte und mir der Zutritt ins alte Archiv gestattet war, fand ich bald als Ein-

1) Land Tirol, I, 172.

bände von Gerichtsprotokollen und Verfachbüchern aus den Jahren 1617—1641 sieben Bogen, die zur nämlichen Pergament-Handschrift des Garel gehören. Die Blätter sind Folio, mit drei Columnen auf einer Seite. Die Schrift ist sehr rein und deutlich und gehört nach dem Urtheile eines gewiegten Kenners dem Ende des 13. oder dem Anfange des 14. Jahrhunderts an. Da Pleier eher nach als vor 1260 gedichtet hat [1]) und Garel von seinen Gedichten vermuthlich das späteste ist, da es noch das beste scheint [2]), so reicht diese Handschrift, die jedenfalls besser und älter als die Linzer Handschrift ist, nahe an die Lebenszeit des Dichters zurück und ist um so beachtenswerther, als sie neben der genannten Linzer Handschrift die einzige ist, welche wir von diesem Gedichte noch besitzen. Was die Schreibweise betrifft, kann Folgendes bemerkt werden: Der Schreiber gebraucht durchweg langes s [3]), für û meist ou [4]) (ouf I, 24, 41, 165, 170, 247. II, 7, 14, 65, 85 ff. ouz I, 51, 227. II, 118. V, 93 ouzen III, 136 house II, 62, 115. VI, 64. hous II, 72. V, 182. ouffe III, 32, 62 trourens III, 192 choume IV, 39 lout V, 50. VIII, 66 soumten V, 55 tousent V, 77 louten V, 83 klouse VI, 6, 26, 63). Das î ist häufig im ei aufgelöst. Anstatt des ei steht in der Regel ai, und statt öu meist aeu (fraeuden I, 153 fraeude I, 263). Au statt û begegnet selten: lauhte I, 16 klause II, 61. In Bezug der Consonanten finden wir: ch statt c (minnichlich I, 21, 25 manich I, 25, 26 gesellichlich I, 23 trůch I, 52 klv̊ch I, 53 lach I, 92 mach I, 113 twanch I, 134, 171 etc.) statt k: trinchen II, 17 chinden II, 43 starchiv III, 2 gedanche IV, 227, w für b (lobewaer II, 199. VI, 72. VIII, 33. IX, 143. XII, 218 geherwerget V, 194 herwerge VII, 221. XIV, 57 herwergen IX, 185. X, 116. XIII, 229), b statt w (rv̊be II, 94 geruobet XIV, 7). z ist nach langen Vocalen meist verdoppelt: grozzen II, 167 erlazzen III, 267 verwazzen IV, 44 sazzen V, 29 etc. Ebenso ist in „ors“ das s stets verdoppelt VI, 139, 145, 194. Andere nur vereinzelnte Abweichungen zeigen sich in folgenden Fällen: schof (schoup) I, 29 heft II, 120 hefen XI, 267

[1]) Meleranz, herausgegeben von K. Bartsch, 366, Germania II, 500.

[2]) Ebendort 365.

[3]) Nur einmal begegnet: valschez laz XIII, 254.

[4]) Vergleiche: Grimm, Gram. I, 3, 202.

abentivre I, 121 gebriset I, 212 höbsch (höfsch) I, 31, 272 bezer III, 182.

Ganz geläufig ist unserm Schreiber iu statt iuch: I, 110, 166, 244. II, 109, 110, 120, 165. IV, 65, 182. VII, 226. XI, 71. XII, 115, 276. XIII, 140. Ebenso gebraucht er div statt die im acc. sing. fem.: IV, 157, 162. V, 2. VI, 2, 65. IX, 136. XI, 53, 274. XII, 214. XIII, 5, 267. Statt den begegnet die Nebenform dien: XIII, 170, und so ist auch statt dein V, 29 zu lesen. Einmal finden wir dere statt der V, 87. Minnechliv (I, 80) ist wohl nur ein Versehen des Schreibers.

Ist unsere Handschrift im Ganzen gut und sorgfältig gefertigt, so fehlt es dennoch nicht an manchen Verstössen. Ich verweise auf folgende: zins statt zin II, 224. iemen statt niemen II, 110. mir statt mîner II, 184. von statt wan II, 190. def statt den II, 193. gewerch statt getwerch III, 67. einen statt feinen IV, 18. chv̂nege statt chüne küene) IV, 23. XIV, 64 freilichen statt freislichen IV, 27. slager statt slagen IV, 94. geschit statt geschiht IV, 103. wart für geschofet statt was für gestapfet V, 37. solden statt solde V, 76. swem statt swen VI, 171. chvnegen statt chv̂nen (küenen) VI, 208. XIII, 88. wolten helfe statt wolten ze helfe VI, 212. daz statt der VII, 249. der lüte so vil so vil statt der lüte viel so vil VIII, 75. daz statt dâ VIII, 172. taet statt reit X, 52. der statt den X, 57. ein ein statt an ein X, 147. daz statt baz X, 224. Nasseran statt von Nasseran X, 234. der statt den X, 258. sinen statt sinė XI, 126. zit statt sit XII, 16. bei statt frei XII, 35. vnd mit statt vnd der mit XII, 66. si ist zu tilgen XIII, 31. in statt die in XIII, 57. sehehen statt sehen XIII, 72. zwelf statt het zwelf XIII, 160. der der statt der XIV, 25.

Gehen wir zum Gedichte selbst über, so bemerkte schon Bartsch, dass Garel unter den drei Gedichten des Verfassers das beste sein möge. Da ich den Tandarias nicht kenne, so kann ich nur dies bestätigen, dass Garel bedeutend besser ist als Meleranz. Zeigt der Dichter auch in jenem wenig Erfindungsgabe, so erzählt er darin doch meist mit Geschick und Lebendigkeit. Die Darstellung ist viel gewandter, als in Meleranz, und glückt an besseren Stellen dergestalt, dass sich Garel mit ähnlichen Artusromanen zweiten Ranges wohl messen kann. Dieser Fortschritt zeigt sich auch in Handhabung des Reimes. Die Bindung a : â begegnet ausser vor r und n nur höchst selten: vor t (houptstat: lât XII, 117), vor ch (nâch: sach X, 59

geschach: nâch Germ. VIII, 91 b). n statt m im Reime: man: zam V, 178. In der Bindung: want: allesamt V, 25 ist alle sant zu lesen [1]). Die Bindung i : ie fiel mir zweimal auf (niht: lieht V, 56. lieht: niht Germ. III, 30). o : ô begegnet einmal: (porte: hôrte IV, 268). Von den Bindungen u oder û : uo und ô : uo, die in Meleranz oft vorkommen [2]), bemerkte ich nur die Fälle: zuo : dô VI, 21 hurte : ruorte Germ. VIII, 275. — Beachtenswerth ist der Reim geleit: wît (Germ. III, 38), der uns zeigt, dass dem Dichter auch ei statt des gewöhnlichen mhd. î zukomme. Einmal nur begegnet, dass ein vocalisch auslautendes Wort mit auslautendem n gereimt wird (XI, 96), was sich auch Stricker einigemal erlaubt (Strickers Karl ed. Bartsch S. LIV). — Vergleicht man diese geringe Anzahl unechter Reime mit der viel bedeutenderen in Meleranz [3]), so ergibt sich ein unläugbarer Fortschritt des Dichters in dieser Beziehung.

Besass Pleier auch kein hervorragendes poetisches Talent, so zeigt er sich dagegen als einen der belesensten Dichter jener Zeit und gibt uns ein neues Zeugniss für die Bildung, die damals in Österreich herrschte. Er war, wie er selbst sagt (als ich an der âventiure las L. HS. Bl. 53 Meleranz 11420) des Lesens kundig. Er kennt, wie er gleich am Beginne des Garel zeigt, Hartmann's Iwein:

Nu hoeret ein fremdez maere.
Hartman der Ouwaere
hât uns ê wol geseit
für eine rehte wârheit
an einem buoche, deist wol bekant,
deist der riter mit dem lewen genant,
daz Artûs was sîn wîp genomen
und wie ez dar zuo was komen. L. HS, Bl. 1 b.

Dass Pleier im Verlaufe des Gedichtes an Iwein öfters anklingt, habe ich schon früher nachgewiesen (Germ. III, 26). — Die von mir ebendort mitgetheilte Stelle über Tristan und das hundelîn Petîtcriû

---

1) Verg. Helbling 8, 1161.
2) Meleranz S. 367.
3) Ebendort S. 366 und 367.

beweist, dass unser Dichter auch Gottfrieds Tristan kannte [1]). Auf die Bekanntschaft Pleier's mit Wolfram's Parzival hat K. Bartsch schon hingewiesen (Meleranz S. 381). Ich füge noch die Stellen bei: ein rîcher pfelle von Triant I, 50 (der tiure pfellel von Triant W. Willehalm 444, 13) und

von pfelle, den ein kunstic man
worht in der stat ze Tasmê XIII, 251.

Man vergleiche damit Parz. 629, 736, 808.

Dass Pleier auch den uns verlorenen Umhang Bligger's von Steinach gekannt habe, machte K. Bartsch wahrscheinlich [2]). Dass er manchmal an Wigalois zu mahnen scheint, habe ich schon früher vermuthet. (Germ. III, 27.) Ich gebe einige Stellen, die dafür sprechen:

als mir diu âventiure giht. L. HS. 1[d], 2[c], 41[a], 63[d], 67[b], 88[b], 92[d], 106[a]

als uns die âventiure giht. Wig. 178, 37. 232, 5.

als uns die âventiure seit. Garel L. HS. 73[d], 102[b], 113[a], 159[d], Wigal. 24, 2. 203, 13. 266, 15.

nâch der âventiure sage. Garel L. HS. 15[d], 111[d], 115[b], 165[a], 166[e], Meleranz 327. 1324. 1604. 4957. 12522. Wig. 250, 14.

innen des, dô er az. Garel L. HS. 1[b]
vnd innen des, dô er az. Wig. 48, 15.
er sprach: „daz ist der tiurest man,
der ritters namen ie gewan. Meleranz 11101
ez ist ein der tiurste man,
der rîters namen ie gewan. Wig. 103, 17.
aller fraeuden si verpflac. G. IV, 229. Wig. 228, 15.

Walganus erinnert an den Wurm Pfetân in Wigalois (130, 20 ff.). Ein paar Verse mahnen an Mai und Beaflor:

der süezen, valsches frîen. G. IV, 180
die süeze, valsches frîe. Mai 12, 40
sît ez sô sorclîchen stât. G. IV, 175
mîn dinc mir sorclîchen stât. Mai 32, 25.

1) Man vergleiche damit Tristan H. 15794-16287.

2) Meleranz S. 365.

Die Verse:

wan mit klage nieman kan
sîn nôt überwinden G. XII, 2

klingen an folgende an:

die wîsen hoere ich alle iehen,
daz trûren harte wênic tüge
und nieman überwinden müge
mit clage sînen smerzen. Trj. Kr. 23484.

Diese Stelle wäre für die Zeit der Abfassung des Garel bedeutungsvoll, wenn nicht beide Dichter ein älteres bekanntes Sprichwort im Auge gehabt hätten. Allein nicht nur mit höfischen Dichtern scheint Pleier vertraut gewesen zu sein, sondern auch mit der deutschen Heldensage. Die Namen Albewîn, Helferich, Fidegarte (ähnlich der Vodelgarte im Eckenliede), Ammilôt haben echt deutschen Klang und mahnen an Gestalten der Heldensage. Die Stellen von der Tarnkappe und ihrem Besitzer, von den waffenschmiedenden Zwergen und den von Riesen bedrängten wilden Fräulein gehören der deutschen Sage an. Dies eben scheint mir ein Verdienst unsers Dichters zu sein, dass er nicht einseitig dem fremden Vorbilde folgt, sondern volksthümliche, einheimische Stoffe auch herbeizieht und in das Gedicht verwebt. Derartige Züge behandelt er gewandter und mit grösserem Behagen, denn er scheint sich hier freier, ohne den Zwang der âventiure, bewegen zu können. Die so oftmalige, beinahe ängstliche Berufung auf seine Quelle maskirt wohl manchmal nur das freiere Sichgehenlassen. Aus dem Gesagten ergibt sich, dass Pleier, wenn auch kein poetisches Talent, doch einer jener Dichter war, der die damalige Literatur in umfassender Weise kannte, kurz ein Mann, der mit der damaligen Literatur Schritt hielt. Dass seine Gedichte einst mehr Anerkennung und Verbreitung fanden, zeigt uns, dass die Landesfürstinn von Tirol ihre Becher-Inschrift, die wohl ihr Wahlspruch sein mochte:

„Langer liebes mangel
ist meines herzen angel“

einer Stelle des Meleranz entlehnte [1]), und dass am Ende des 14. Jahrhunderts das Schloss Runkelstein bei Bozen mit Fresken zu „Garel“ geschmückt wurde. Es ist bezeichnend, dass der kunstsinnige Nikolaus Vintler neben Tristan Garel wählte, als ob das letztere Gedicht eine Perle der höfischen Dichtung sei und desshalb eine Verherrlichung durch die Malerkunst wohl verdiene. Püterich von Reicherzhausen, der Garel nach Wigalois nennt [2]), bestätigt uns, dass unser Gedicht noch um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Ansehen stand.

Es mag durch das Gesagte eine Veröffentlichung der gefundenen Fragmente um so mehr gerechtfertigt sein, als das Gedicht noch nie vollständig erschienen ist. Eine Inhaltsangabe desselben habe ich bereits in den „Fresken des Schlosses Runkelstein“ (Innsbruck, 1856) gegeben. Ich theile hier mit Verweisung auf dieselbe die Bruchstücke diplomatisch genau mit und lasse zum Schlusse ein kleines Verzeichniss jener Wörter folgen, die im mhd. Wörterbuche nur sparsam belegt sind.

---

[1]) Mannes langer mangel
daz ist des herzen angel 689.

[2]) Zeitschrift für das Alterthum VI, 50.

I. (R. F. 7e.)

von pfelle, d' gab liehten schein,
Reichiv kleider leit er an.
do gie der hoch gelopte man,
Da er sine geste vant.
die heten beide alzehant
Den harnasch ram von in getan
vñ heten richiv kleider an.
Sie sprungen dar. daz was im leit.
der w͂de stolze wirt gemeit,
Do er den werden Garel sach,
in sine˜ herzen er des jach,
Er gesaehe nie so schône˜ man,
der also saelichlich getan
An allen dingen mohte sin.
sines antlutzes schin
Lauhte fvr den maien.
sin art von der veien
Mohte man an sine˜ leibe sehen.
swer in sach, der mv̊st iehen,
Sin leip wâr saeldenreich.
der wirt in minnichlich
Bei siner klarn hende vie,
gesellichlich er mit im gie
Ouf den schônen palas,
da manich w˜der ritter was
Vnd manich frowe minnechlich.
der wirt was gantz' zuhte rich.
Do si chom˜ hintz der tür,
mit der hende schof er für
Garelen vñ Gylan.
der wirt als ein höbsch˜ man
Wolte si des niht erlan,

si müsten vor im gan
Ouf den schönen palas wît.
her vñ dar in aller sît
Lagen semftiv plvmeit
vñ manich schöñ gulter wît,
Da die ritter solten sitzen.
mit zv̊htichlichen witzen
Was des wirtes swester chom̃,
ouf de˜ palas, svs han ich ˜vnom̃,
Mit fünfzich ivnchfrowe˜,
die man gern moht schowen.
Si warn ze sehen minnechlich,
ir aller kleider warn reich.
Dar vnder saz div schön magt, (b.)
von der ich er han gesagt.
Div het reichiv kleider an,
als ich daz vernomen han.
Ein reicher pfelle vo˜ Triant
v̄re ouz der heidenschaft gesāt
Ir rok vñ mantel trůch.
si was hübsch vn˜ klůch,
Mit gantzer zuhte reiche.
Div maget minnechlich
Hiez vrov flordiane.
ir leip was valschez ane.
Der wirt zv̊ siner swester gie,
bi der hende er si gevie
vñ sprach: „vil liebiv swest˜ min,
la dine tugende werden schin,
Erbivt ez minen gesten wol“
si sprach: „swaz ich tv̊n sol
Durch dine willen, brůder min,
des solt du vil gewis sîn,
Daz tv̊n ich willichliche˜ gar.“
Da bat er div magt klar
Chvssen dise zwene man.
div magt sp̃ch: „daz si getan“
Mit zvhte' si hin naher gie,

die ritter si mit chvss enpfie,
Als ir brv̊der gebot.
ir mv͂t waz so rosenrot,
Daz Garel vñ Gylan,
die zwen hoch gelopte mã,
In ir h̃czen mvsten iehen,
sine hetẽ da vor nie gesehen
So minnechlich antlutzes schin,
noch ein so rotez mündelîn,
Noch ein so minnechlichiv magt.
mit zvhte’, so wart mir gesagt,
Nigen al div ivnchfræwelin.
der wirt bevalch der swest’ sin
Hern Gareln bi der hant.
do fv̊rte si dẽ weigant
Mit zvhtichlichen witzen,
da si solden sitzzen
Almiten vnder der frowẽ schar.
Div ivnchfrowe lieht gevar
Sazte in an ir seiten.
wes mohte nv langer biten? (c)
Der wirt wolt ouch nicht lang,
Gylam dẽ fürsten vv̊rt er dan
Ze ende an des sales want,
da er ein gesidel vant.
Da gesazen si zv̊ anander.
Floris vnt Alexander
Empfiengen wol ir ŏhaim wert.
der het ouch lange des gegert,
Daz er sin neven solte sehen,
im chunde lieber niht geschehen,
Vñ daz si warn wol gesvnt.
mit zv̊hten an der selben stvnt
Stv̊nt er von dem gesidel san,
sinen neven bat er zv̊ im gan.
Mit vrloube daz geschach.
er chvste sine neven vnt sprach:
«Mich hat div saelde wol gewert

an iv reht, als min wille gert,
Daz ich iv lebende han gesehen.
mir chvnde lieber niht geschehen.
Wan iwer leit mir nahen lach.
mit warheit ich wol spreche' mach:
«Iwer chintlichiv chraft,
Div ist ze herter ritterschaft
Noch ze chranch vñ iwer lip.
sagt an, gebivten iv daz wip,
Daz ir dem wirte hie stritet mit.
daz was an iv ein tvmber sit,
Daz ir in streites wertet
vñ der abentivre gertet.
Wan er hat sin blv̊m˜ so gewert,
daz manigem von im ist beschert
Daz laster vn˜ im hoher prîs.»
Do sprach der ivnge Floreis:
«Herre, ich wil iv der warheit iehen.
swaz mir laides ist geschehen,
Da sint div wip vnschuldich [1]) an.
mir geriet min chintlicher wan,
Daz ich hie streites gerte,
des mich vil wol gewerte
Eskylabon. der weigant
mit sin' ellenthaften hant
Twanch mich vmb sicherheit.
durch mîne˜ brv̊der ich hie streit.
Den het er e gevange˜. (d)
ich want, ich möht erlangen
Den pris dirre aventivr hie.
der wan ouch mir niht wol ergie.
Ich wart gevangen als ouch er.
min brv̊der der chom vo˜ mir her,
Ich waen, durch aventivr geriten.
swaz wir hie ern haben erstrite˜,
Des wil ich vngerumet sin.

---

1) 128 „niht" über vnschuldig geschrieben.

wan ez ist noch hivt schîn
An vns div schvmpfentivr.»
Eskylabon der gehivre
Die zwen ritter an der stat
zv̊ ir öhaim sitzen bat.
Jetwederr do des niht enliez,
er tet, als in der wirt hiez,
Vnt sazen zv im beide
mit fraeuden sunder leide.
Si warn ze sehen an ander vro.
Alexander fragte do
Sinen öhaim der maer,
wie er dar chomen waer
In des edeln fürsten lant.
do sprach der dege˜ wert erchant:
«Mir chom ze Galys maer,
wie ez iv ergangen waer
Hie in disem lande.
min trivwe mich des mande,
Daz ich durch aventivr her
reit vnt ouch ouf streites ger,
Vnd wolt iv hie erledeget han.
do wider reit mir der w˜de ma˜,
Der hie den pris hat beiagt.
manlich vnt vnverzagt
Bestuont er mich ouf der heide preit
vñ twanch mich vmb sicherheit.
Als er min sicherheit enpfie,
der helt do des niht enlie,
Er fragte mich der maer,
wannen min raise waer.
Do sagt ich im vil rehte gar
von disen liehte˜ blv̊m˜ chlar,
Wie die warn behvt.
ich sagt im rehte minen mv̊t,
Daz ich wolde streites pflegen
durch iv. des het ich mich bewegen.
Do lie mich der helt gemeit (e)

ledich miner sicherheit
Vnt lopte mir gesellichaft.
Div hat mit staete˜ t˜wen chraft
Minhalp al die weil ich lebe.
got im saelde vñ ere gebe
Imm˜, swar er chere!
an im leit tugent vñ ere
Vnt rehter manlicher mv̊t.
dar nach bat mich der helt gv̊t,
Daz ich in fůrte mit mir her.
daz was ouch mînes hrzen ger,
Daz er hie wolte streites pflege˜.
alsus praht ich den werde˜ degen
durch aventivr in ditz lant.
nv hat sin ellenthaftiv hant
Vil hohe werdicheit beiagt.
reht, als ich dir han gesagt,
Si wir beide chomen her
durch der aventivr ger.
Garel ist der helt genant,
d˜ mit ellenthafter hant
Die aventivr hat er erstrite˜
mit vnverzagtlichen siten.
Als ir alle wol habt gesehen,
mv̊z im gvter dinge iehen.
Er ist vnwandelbaere.»
elliv disiv maer,
Die sagt er offenlich.
do wart der lobes reich
Garel gebriset sere.
man gab im lobes mer,
Dann ich iv gesagen chan.
beidiv wip vñ man,
Die sprachen alle geleich,
sin leip waer ern reich.
Der wirt zv̊ Gylame˜ s͞pch:
„ich waiz wol, daz ich nie gesach
Deheinen helt so lobelich.

2*

sin leip ist chlar vñ minnechlich,
Dar zv̊ hat er zvhte vil.
nv wizzet, daz ich imm˜ wil
Im des hôhste˜ prises iehen
für alle, die ich han gesehen.
Div saelde hat zv̊ im gesworn.
zv̊ sine˜ ellen ouz erchorn
Wil ich niht gelichen. (f)
sit er so ritterlichen
Min aventivr erstrite˜ hat,
sîn lop vil dester hoher stat
Vñ ist mîn lop v˜ swnden.
mine˜ meister han ich funde˜
An im, der mir hat an gesigt.
sîn prîs für all prise wigt.»
Der wirt spͣch: „des wil ich iehen,
swaz mir ist von im geschehe˜,
Des wil ich dehein last˜ han,
sit er iv hat gesiget an.
Herre min, her Gylam,
min˜ tschvmtivr ich mich niht scham,
Sit iv vo˜ im misse lanch
vñ iv vmb sicherheit betw͠nch,
Wan ich erchenne iv lange wol.
swaz ei˜ ritter tûn sol
Ze ritterlicher manheit,
dar ouf ist iwer lîp bereit.
Daz hat man offte an iv gesehe˜,
vñ wil ich iv der warheit iehe˜,
Dc ir d˜ peste˜ einer seit,
der indert lepte bi dirr zit,
Als ich von iv vor vernom͠ han.
hie svle wir dise rede lan.“
Garel, der dege˜ valschez laz,
mit zv̊hte˜ bi d˜ frowe˜ saz.
Die chvrzten im die stvnde.
der wirt im des wol gvnde,
Swaz im ze ern wart getan.

des wirtes swest̃ Flordian,
Der plich gap vil liehtẽ schîn.
si vñ ir iunchfræwelin.
Die heten sv̈zen gelimpf.
si machtẽ im fræude vñ schĩpf,
Daz im div weile waer
chvrtz vñ ane swaer.
D̃ rede si nv hie genůch.
v̊f dẽ palas man trůch
Beĭdiv tischlach̃ vñ brot.
d̃ wirt mit zv̈htẽ gebot,
Man riht die tische v̈ber al
alvmb ouf dẽ weitẽ sal.
Der wirt als eĩ höbsch mã
sp̃ch zv dẽ fv̈rsten Gylan. —

II. (R. F. 7f.)

Daz in niht möhten zwelf man
von der stat getragen han.
Ouch was der stain vor der tür
sleht vnd preit her fv̈r
Vnt so hoch von der erde,
daz Garel der werde
Dar ouf niht chomẽ mohte.
wan niemẽ daz tohte,
Der die tur hiet ouf getan,
wan daz v̈bel wîp oder ir mã.
Der was so lanch vñ so groz,
daz er dẽ rigel dannẽ schoz,
swenn er wolte mit eiñ hant.
der chinde ouf der stain want
Pflach man ofte niht ze wol,
als man frowen pflegen sol.
Mit trinchen vnt mit ezzen
ir wart offte vergezzen.
Man sach in zv̊ vil trage.
ir vater vnt ir mag̃,

Den warn si ze verre chome˜.
daz wip het in den lip benom˜,
Wan daz man si da mit mv̊s nern,
der vater mv̊st de˜ Risen swern,
Daz er im dar sande
von seinem freien lande
Sinen zins elliv iar,
daz er den iunchfråwen chlar
Iht benaeme daz leben.
sus den chinden was gegeben
Ein leben harte sorksam.
niem˜ sich daz an nam,
Der in chôme ze troste
vnt si von der not erloste.
Wan der Rise was also manhaft
vñ het also groze chraft,
Daz in nieme˜ getorste bestan.
sines weibes sit was so geta˜,
Swer von dem Risen waer genese˜,
der mûste von ir des todes wese˜.
Da von getorste niem̃ chome˜
zv̊ in. sus han ich vernome˜.
Den chinden was vil ofte we.
swie wol in was gewese˜ e
Da haim bi ir magen,
die ir vil schone pflagen,
Daz was in allez tivre hie.
ouz de˜ gadem man si niht enlie (b)
Chom˜ durch dehein ir not.
si wnschten ofte, daz si der tot
Schiede von der swaer.
Garel der degen maer
Stvnt vor dem staine vñ sṗch
wider sich selben, do er sah
Die tv̊r versperret sere:
"mich wndert imm˜ mer,
War vmb man ditze gadem hat
so vaste verslozzen, daz hie stat

Ouf der herten stainwant."
vil manlich der weigant
Gie sûchen in der klause,
ob er in dem house
Inder lüte funde.
nv chom er an der stunde
Ouf des Risen palas,
der hoch vnt weit was.
Da durch so gie daz purgetor,
Da er slûch den Risen vor.
Da vant er niem˜ inne.
er gedaht in sinem sinne:
„Mich wndert, waz daz meine,
daz ditz hous aleine
Ist so gar an lüte
oder waz daz bedaeute,
Daz ich hie niem˜ vinden cha˜,
weder wip noch man.
Daz ist ein saeltsaenez dinch."
nv gedahte der iv̊ngelinch:
„Wa mvge˜ dise lüte sin"?
nv sach er ein vensterlin
Ze ende an des sales want.
da gegen gie der weiga˜t.
Daz venster was verslozze˜.
Garel, der vnverdrozzen,
Brach ez ouf sazehant.
da durch sa der weiga˜t
Sitzen einen iunge˜ man.
eine' swaern boyen het er an
Vñ zwai eisen an de˜ arm˜.
daz begvnde de˜ helt erbarm˜.
Im lach von eisen ein swaerez ba˜t
vmb den hals, in die want
Was er versmidet sere.
siner rûbe was niht mer,
Wan daz er leinte an der want. (c)
in de˜ gemache er in vant,

Des niem̃ gv̊ter wnschen sol.
ich gan getriwen lüten wol,
Daz si got von dẽ gemache bewar.
bain vnt arme warn im bar.
Er saz in swacher waete.
Garel, der degen staete,
Fragte in durch daz vensterlin,
wa von er so verslozen müst sin,
Daz er in der prisv̂ne lach.
von der frage sere ersrach,
Do er disen ritter sach.
vil getrivlich er sprach:
„Owe, herre, waz praht iv her?
hat iv iemen gesehen mer,“
Wan ich alein, des bin ich vro.“
Garel sprach zv im do:
„Frivnt, des wil ich dir veriehen:
mich hat niemen gesehen
In disem house mer.“
»welt ir denn lip vnt ere
Behaltẽ, herre, so volget mir.
ich rat iv ouf min t̃we, daz ir
Von hinnen gahet balde
vnt heft iv ouz dem walde,
E man iwer werde gewar.
herre, ich rede ez ane var,
Vnt wirt man iwer innen,
so chomt ir mv̈lich hinnen
Vor dem, der dirre straze pfligt.
sin hant hat hie an gesigt
Vil manigẽ ritter lobelich.
siner vngv̈te ist niht gelîch.
Swem er v̈ber windet,
dehein tugent d' an im vindet,
Dem benimt er de' leip.
er hat ein vngehivr wip.
Div ist noch wirser, denn d̃ man.
si habent mordes vil getan

Hie an manigem ritter gvt,
de˜ vil hohe stv̊nt sin mv̊t.
Herre, welt ir genesen,
so sv̊lt ir hie niht lang˜ wesen."
Do spr˜ch Garel, der helt gemeit:
„si tv̊nt nv niem˜ m˜ chei˜ leit.
Ich han si bediv samt erslagen,
. . du solt mir fürbaz sagen (d)
vñ geben mir di˜ ler, ist hie iem˜ mer,
V̊f den ich sol angest han?
Daz solt du mich wizzen lan."
Do sprach der gevangen man:
„waer ez iv so saelichlich ergan,
Daz ir si beidiv hiet erslagen,
für war ich iv daz wolte sagen,
So hetet ir hohen prîs beiagt.
ey edel ritter vnverzagt,
Sagt mir div maer an triegen."
er sprach: „ich chan niht liegen.
Ir hochvart solte niht lenger wese˜,
ir ist einez niht genesen,
Vnt wellent si wider ouf stan,
so mûzen si ane houbet gan.
Daz slůch ich ab mit min˜ hant."
do disiv maer reht ervant
Der gevangen man, do wart er vro.
(Zv̊) hern Garel sp˜ch er do:
„Ey uz erwelter degen balt,
waz ir ern habt bezalt,
Sit hie gesigt hat iwer hant!
got hat iv her ze troste gesant
Mir vnd ouch vil ma˜ge˜ man,
den grozzen schaden hat geta˜
Der Rise vñ ouch sin v̈bel wip.
des wirt gepriset iwer leip
Von maniger klaren frowen.
lat mich iwer helfe schowen,
Vnt helfet ouz den banden mir,

dar inne ich lige. so hapt ir
Vil saelichlich an mir getan."
also sprach der gevangen man.
‚Ich helfe dir gern. nv sag mir,
wa chvm ich in daz Gadẽ zv dir?"
Do sprach der gevangen man:
„herre, ir sült für dẽ palas gan
Vnt get her vmb bi der want,
da vindet ir die tv̊r zehant,
Vnt beseht, herre, ob ir
her ein chomẽ mvgt zv̊ mir
Vnt helfen mir von min not.
ich waer sicherlichen tot
Vil schier in disen banden.
wol ivren lieben handen,
Die mich von sterben habẽt erlost.
Ir seit min herre vñ min trost. (e)
Von sol ich dirre not genesen,
daz mv̊z an ivrẽ genadẽ wesẽ."
Garel des niht enlie,
für des palas er gie
Vñ sůht die tür, vntz er si vant.
do enmohte der weigant
Dar in niht chomẽ datz der tür.
da was ein grozẽ rigel für
Geschozen. der was swaer.
Garel, der lobewaer,
Moht in ninder erwegen.
nv gedahte der degen
Mit allen sinen sinnen,
wie er mohte gewinnẽ
Den swaern rigel her dan.
ze ivngist er sich des ṽ san,
Daz er nach dẽ swerte gie,
daz er bî dẽ Risen lie.
Daz het er dannoch vmb sich.
Garel gedaht: „ich wil dich
Versůchẽ, ob du wil sneiden

de˜ rigel vñ niht vermeiden,
Da mit der man beslozzen ist.
waz ob du leihte so gůt bist,
Daz du niht sparst daz eisen,
so wil ich din güte prîsen."
Er zoch ez ůz vñ trůg ez dan
für daz gadem, da der gevange˜ man
Inne saz gebunden.
Garel an den stunden
Daz swert ze beiden hande˜ nam.
ez slůch der degen lobesam
Ouf den Rigel. der was eisenei˜.
daz swert mit de˜ eke˜ sîn
Sneit daz eisen als ei˜ zins.
sus haw er den rigel hin,
Vntz er die tür ouf gewan.
nv zeigt im der gevange˜ ma˜
In eine' venster an der want,
da er inne ligen vant
Die slü/.el von den banden.
er lost im von den hande˜
Arm eisen vnt daz halspant,
da er in inne ligende vant.
Garel mit de˜ swert sin
die nagel von de˜ vingerli˜
Sneit er, als si waern bli. (f)
er machte in von de˜ bande˜ frî.
Als er wart ledich vo˜ der not,
Gareln er sich ze fuze˜ bot,
Vñ ergab sich in sin gebot.
er genadet im vnt got,
Daz er im chom ze troste
vñ in von der not erlost.
Garel hiez in ouf stan.
nv was der chindische man
Verdorben in den banden,
Daz im sere wart enblande˜,
Do er von stete solde gan.



Garel fůrt in mit im dan
Ouz ze der kemenaten tür,
in de˜ palas her für,
Vñ' saze˜ in ei˜ venster an d'want.
Garel fragte in zehant,
Wie er dar chome˜ waer.
do sagt er im ze maer,
Wie im der Rise het erslage˜
sine˜ vat˜ vñ in dan getrage˜
Gewaltichlichen da her.
„in sinen banden hat er
Mich gehabt wol zehen iar.
daz geloubet, h're, wa˜d˜ ist war,
Dc er mich v̊z dise˜ gadem nie
noch vz sine˜ banden v˜lie,
Vñ mv̊st doch elliv iar mi˜ lebe˜
lôsen. man mv̊st im her gebe˜
Den zins vo˜ mînes vater lant.
anders het mich sin hant
Von de˜ leibe genomen.
nv seit ir mir ze troste komen.
H're, da von ist min reht,
daz ich iwer eigen kneht
Immer mer heizen sol.
daz habt ir verdien˜t wol.
Wan ich waer in den bande˜ tot,
vñ het ir mich niht vo˜ d˜ not
Gescheide˜, lieber herre.
min lant daz ist niht verre,
Man rite wol eines tages dar.
min vat˜ der hiez Elimar,
der herzoge von Arigentin.
min mvter hiez Chlarein,
Claris bin ich genant.

III. (R. F. 8ᵇ ᶜ.)

Daz hæt vor gůten frit.
er můste haben starchiv lit,
Der de˜ rigel dannen trüg.
er ist so vngefüge.“
Daz getwerch im do sagt:
„da leit gevange˜ ein magt
Mit zwelf meiden inne.
Fidegart, div valantinne,
Nam si gewaltichlich
irem vater reich.
Des sint wol siben iar oder m˜,
daz man si praht gevange˜ her.
Seit hat si fraevde gar vermite˜
vnd habent groze not erliten
Ouf der herten stain want.“
daz erbarmet de˜ weigant
Garele, der ie triwen pflach.
er sprach: „dest war, ob ich mach,
Ich sol in helfen von der not.“
wan im sin tugende daz gebot,
Daz im der frowen vngemach
tet we. zvͦ de˜ ge͠wge er spċh:
„Her vñ lieber frivnt mîn,
hat iwer tugende werde˜ schei˜
An mir vñ helfet mir dar zvͦ,
wie ich dar vmb getů,
Daz die frowen werden erlost.
ich han zvͦ iwerre helfe trost,
Daz ich von iurem sinne
ab de˜ staine gewinne
Disiv ellenden chint,
div dar ouffe mit groze˜ iam˜ si˜t.“
Daz getwerch spċh: „lieb' her˜ mi˜,
swaz ir gebietet, dc sol sîn,

Wan ich si wol gewiñen chan."
do gebot der wenige man
Den getwergẽ, daz si balde
eilten von dem walde
Vnt daz ein laiter wir̃e bereit,
vñ den frowen reichiv kleit.
Daz was schiere geschehen.
daz getwerch spͣch: „ich wil besehen,
Ob ich iht behalten han,
daz vns nv mvg ze statẽ gestã."
Zeinẽ getwerge spͣch er:
„var enwech vñ brinch bald' her
Min vingerlin vñ min swert.
des ist wol dirre degẽ wert.
Daz ist daz beste, herre mín,
daz ieman getrůch. de sol sin (b)
Iwer, vñ allez, daz ich han,
daz sol iv wesen vndertan."
Garel spͣch: „din triwe ist gůt.
ich han dẽ willen vñ dẽ mv̊t,
Daz ich din triwe verdienẽ sol.
ich gan dir aller eren wol."
Daz getwerch spͣch svnder spot:
„herre, daz vergelt iv got!"
Der bote fůr vil balde dan.
Garel vñ der chleine man
Giengen zv̊ dem staine,
dar ouffe die meide reine
Warn gevangen.
wie ez da was ergangen,
Daz was in dennoch vil vnchṽt.
dar nach in vil churtzer stunt,
Do prahten div gewerch zehant
die laiter zv der stainwant.
Div wart geleinet dar an.
ouch kom dẽ wenigẽ man
Siniu kleinöde, da er sante nach.
div gab er Gareln vñ sprach:

„Disiv gabe habt von mir
vñ wizzet, hr͠r, daz ir
Si mvgt gerne behalten.
ir mvͤzet saelden walten
Von disem edelen steine,
des tugent ist so reine,
Daz iu mv̊z wol gelinge˜
an allen ivren dingen.
Er git iv zwelf manne chraft.
ir mvͤzet w͠de˜ sigehaft
An swem ir welt. des sit gewis.
bei de˜ wazzer Eufratis
Wart genom˜ dirre stein.
ich het einen öhein,
Der chunde liste wunder.
er het ouch besunder
Von nigramancie gelernet vil
mit listen zouberlichiv zil.
Der chunde er mer denn genv̊ch.
swaz erde oder wazz˜ trv̊ch,
Des gewan er, swaz er wolte.
den stain er verre holte.
Dar zvͤ behaltet ditz swert.
diz ist vil manig˜ march˜ w˜t.
Daz worht er mit sin selbes hant.
nv wizzet, chvͤner weigant,
Daz vor de˜ swert nicht gestat.
swaz (d)er man an im hat, *(c)*
Daz chan im niht gehelfen vil,
ob man im gern schade˜ wil."
Des g(nade)t im der weigant.
d˜ swert nam er in die hant
Vñ mach (te ez) der scheide bar.
ez was (lauter) spiegel var,
Div (valtze eben v)nt sleht,
ze beide(n ecken) was ez gereht.
Garel n(ie bezzer) swert gesach,
er stiez (ez in die scheide vnt) sprach:

„Dise gabe (ich di)ene˜ sol,
mir geviel (n̄ie eine) also wol.«
Daz vingerl (staht er) an die hant.
ouf den stain gie der weigant,
Den rigel nam er von d˜ tv̊r dan.
de˜ enmohten zwelf man
Von der stat niht erwegen.
vil rinchlich in der degen
Warf von der stain want,
die tür tet ouf der weigant.
Div chint erschrachen sere.
Garel, der gar vnhere,
Niht in die kemenaden gie.
vmb anders niht er daz lie,
Er vorht ez waer de˜ frowe˜ leit,
ob er ersaehe ir dür(kel) kleit,
Daz si des immer schamte˜ (sich).
ez tv̊t vil we, des dunchet (mich).
Sw˜ grozer ern ist ge(won),
daz man in schaidet da von
Vñ in dar nach swache hat,
ich waen, de˜ scham vil nah˜ gat.
Daz bedahte der wolgezogen man
an disen frŏwen wol getan.
In daz gadem er nicht ensach,
er stv̊nt hie ouze˜ vñ sprach:
„Ir frŏwen, niht enfürhtet mich
vnt wizzet sicherlich, daz ich
Bin durch gv̊t her zv̊ iv chom˜.
gehabt iv wol, iv wirt benom˜
Elliv iwer swaer.“
von disem liebe˜ maer
Wurde˜ si do alle vro.
div ivnchfrowe div hiez do
Eine magt ouf stan.
daz peste, daz si mohte han,
Von gewande, daz gaben si ir an
vñ sanden si zv̊ de˜ ritter dan,

Daz si div maer erfůre baz.
nv tet div ivnfrǒwe daz,
Jdoch si dar mit schame gie. *(d)*
den helt si zühtichlich (vmb) fie
Von ir frowen, als si ir (ge)bot.
swie si doch iamer (vnd) not
Heten allertaegelich,
doch was div (maget) miñeklich,
Daz si disen wer(den m)an
vil sere erba(rmen be)gan,
Do er ir schô(ne) ersach.
div maget (zv̊ dem rit)ter sprach:
„Herre, mi(n frowe d)iv bat mich
her zv̊ (iv chomen), daz ich
Ivch sol (genaden) von ir.
h're, nv entbietet mir
Durch iwer tugent div maer.
mîn frǒwe selbe waer
Vil gern her zv̊ iv gegan.
si (hat) ez durch hochvart niht la˜.
daz si, hr̃r, an dirre frist
niht her zv̊ iv gegange˜ ist,
Daz machet groz armv̊t,
div vns diche we tůt.
Wir haben grozen vnrat
an de˜ leibe vnt an der wat.
Wir haben ein chvmberlichez lebe˜,
vns wart noch nie dehei˜ trost gebe˜
Wol iñer siben iarn,
vnd seit wir da haime war˜.
Wann vnser leit haet ende!
in disem ellende
Hab wir erliten groze not.
bezer waer vns der tot,
Dann daz leben, daz wir han.
vns wirt gemaches niht geta˜.
Wir sîn aller fraeude˜ eine
ouf disem dürren steine."

Der ritter zv̊ der meide sp̊ch:
„frowe, iwer vngemach
Ist mir innechlichen leit.
nv get hin wider vñ seit
Den frõwen, daz si fraeuden pflegẽ
vñ alles troure's si bewegen.
Ein ende hat iwer nót. *(e)*
si sint benamẽ beidiv tot,
Die iv leides habent vil getã,
daz vbel wip vnt ir man.
Dar zv sult ir die frowẽ bitẽ,
dc si mit zv̊htigẽ siten
hiñe belibẽ vntz dc chom gewãt.
dc bringet man iv allẽ samt“.
Des genadet si dẽ ritter do.
div magt gie wider vñ was vro.
Fv̊r ir frowẽ si do kniete
vñ bat ir geben miete
Vñ bat ir geben botẽ brot.
„eĩ ende hat vnser not:
Purdan vñ sîn v̊bel wip
habent v̾loren ir lîp.
Si sint baidiv erslagẽ“
div frǒwe sprach: „du solt mir sagẽ,
W̃ ist, d̃ dc hat getã?“
si sprach: dc ist der schönste mã,
Dẽ ich mit ougẽ han gesehẽ.
des wil ich im mit warheit iehẽ.
Sin leip ist zvhte reich.
er hiez vns zv̊htichlich
In dẽ gademe beiten.
er wil vns wohl bereitẽ
Mit gv̊tem gewande
vñ wil vns haim ze lãde
Mit gvtẽ ern bringen.
got laz im wol gelingẽ!“
Garel von dẽ steine gie.
die frowẽ er dar v̊f lie

Al die naht vntz an de˜ tach.
wie wol man ir des nahtes pflach
Mit gůt˜ betewaete
vñ mit anderm geraete!
Man gab in wirtschaft vollicklich.
Garels, des degen elle˜s rich,
Mit speis wart wol gepflege˜.
dar zv̊ lach samft d˜ dege˜.
Des morge˜s, do der tach vf gie,
do chom˜ von de˜ wald' hie
Der getwerg ei˜ michel schar. (f)
si prahte˜ all ir frowe˜ dar
Mit der chvneginne.
wol hundert getwergiñe
chom˜ herlich geriten.
mit vil zühtichliche˜ site˜
Si de˜ helt enpfienge˜.
ouf den stai˜ si gienge˜,
Da die ivnchfrowe˜ lage˜
vñ noch gemaches pflage˜.
Si warn da vor lang gewesen,
dc in so wol niht was gewese˜.
Do dise kleine frowen
die meide begunde schowe˜
Vñ ir not befunden,
vor iamer si begunden
Wainen durch ir wipheit.
nv wrde˜ die frôwe˜ gekleit
In vil reihlich gewant.
ab de˜ steine si zehant
Giengen alle geleiche.
de˜ degen ellens reiche
Wart vil lobes da gegebe˜.
vñ gepreiset sin w˜dez lebe˜.
Die erloste˜ frǒwen giengen,
da si den helt enpfienge˜.
Nach de˜ selben grůzze,
do bot sich im ze fůzze

Frou Duzabel, div schône magt.
Garel, der ritter vnverzagt,
Hûp si ouf vil schone
er sp̊ch: „frŏwe, dc iv got lon!
Das sült ir erlazzen mich
vñ wizzet sicherlich, daz ich
Iv immer gern diene~ wil.
der ern waer mir ze vil.
Iwers fůz valle~s ich ger~ erbir.
daz sült ir gelouben mir:
Ich han d~ ern gern rat,
div mir niht ze lobe stat.“
Div magt sprach: „lieb~ h~re mi~,
iwer tuge~t ist word~ schi~
An mir vil ellender magt.“

IV. (R. F. 8f).

Fürwar ich iv daz sag,
waer er im niht v̊z de~ slag
Entwichen, ez het in erslage~.
div getwerch begvnde~ klage~,
Div sahen disen streit an,
do si de~ vil werden man
Mohte~ niht ze state chomen,
als ich daz maer han v'nom~
Daz merwund~ was ergremt.
swie ez der ritter het erlemt,
Mit der eine~ hant ez vaht
mit so chreftichlicher maht,
Als ob ez ninder waer wnt.
der ritt~ an der selbe~ stu~t
Slůch im aber einen slach,
da von ez hr~te sere erschrak,
In den arm, daz im d~ cholb enpfiel.
do tet ez ouf eine~ giel
Vnt schrai ein st͡rch stimme
pitter vñ so grimme,

Daz der luft vn̄ daz m̃ erdoz.
sin chraft was ane maze groz.
Nv wante der chv̈nege man,
er solte nv gesiget han,
Do er ez ane hende sach.
dem̃ ritter was ei̴ tail ze gach.
Er lief ez freilichen an.
ez warf sich vmb vn̄ slůch de̴ ma̴
Mit den hinder̃ fůzen nider.
des erholt er sich wider.
Er spranch ouf vn̄ lief ez an.
e ez von de̴ ritter dan
Entwiche, do slůch er im ab
die haehsen, daz des tievels kneh
Von der stat niht moht chom̃.
Sus wart im der lip benom̃.
Daz houbet er im ab slůch.
daz was so groz, daz ez getrůk
Vil choume zwe̴ ma̴ vo̴ d̃ stat.
„du bist gelege̴, swie ez ergat,“
Sp̊ch der ritter vnverzeit,
„du tůst nv niem̃ mer chein leit.
Du hast din v̈bel lazen.
dein lîp der si verwazzen!
Du het mich praht in groze not. *(b)*
so wol mich des, daz du bist tot,
Des mv̈ze got imm̃ geeret sin!
du hete mir nach daz lebe̴ mîn
Benom̃,“ sp̊ch der weigant.
nv chom̃ div getwerch zehant
Zv̊ de̴ helde gegangen.
si heten im gevangen
Sin örs. daz prahte̴ si im gezogen.
Garel, der ellens vnbetrogen,
Sach den chv̈nech Albewin
vil gern vn̄ die geverten sîn.
Er grůtzte si minnechlich.
Albewîn, der chv̈nech rich,

Sprach: „h˜re, mich hat got gew˜rt
reht, als min hertz an iv gert,
Sit ir hie genesen seit.
ir habt gestriten eine˜ sreit,
Daz mich imm˜ wunder hat,
wie ez iwer leip erstât.
Wol mich, daz ich iv han gesunt
funde˜ hie an dirre stunt,
Da mir liebe an geschehen.
des wil ich mir der warheit iehe˜.“
Garel sp̊ch: „lieb˜ frivnt mîn,
wir mv̈zen vngeschaiden sin,
Die wil vñ ich mîn leben han.
du hast mir eren vil getan.
Ich chv̈nde hie nimm˜ sin genese˜,
vn˜ waer din triwe niht gewese˜.
Du hast an mir so wol geta˜,
daz ich dar vmb sorge han,
Wie ich verdiene die triwe dîn.“
do sp̊ch der chvnech Albewîn:
„Herre, ir sült die rede lan.
swaz ich iv gedienet han,
Daz habt ir verdienet wol.
ich dien iv gern, swaz ich sol.“
Garel sp̊ch: „nv sagt mir,
vil lieber frivnt, wa habt ir
Getan daz houbet fraissam?
de˜ bin ich hivt vn˜ imm˜ gra˜.
Von welhem tivfel ist iz chom˜?
daz het ich gerne vernome˜.
von . . tivfel hett praht (c)
daz . . es was im gedaht
Da . . der werde man
wo . . welt ertötet han
Alle . . dirre tivfel vnreine
der . . er slagen
Der . . . v̊nde gesagen
daz w . . sp̊ch der dege˜

daz sin (der tievel m)v̈ze pflege˜
Ich gevorht . . . ere
in streite . .
Des leibes . . . .în.
do sprach der (chv̈nich Al)bewîn:
„Herre, ich chan wizzen niht,
von welher wunder geschit
Im daz houbet zv si chom˜.
ein dinch han ich vor vernom˜,
Daz dirre tivfel . . t alsus
der vbel wlganus,
Der da hie erslagen leit.
herre mîn, ez ist an der zît,
Wir svln benam˜ hie niht sîn.“
Garel spch zv̊ Albewîn:
„Mich wnder imm˜ waz er an
hat getrage˜, den ich han
Erslagen, daz in min swert v'meit,
daz ez sin anderswa niht sneit,
Wan in die arme vñ in div bai˜.
ez ist noch herter denn ei˜ stei˜,
Daz er hat an de˜ leibe sîn.“
Garel vnt Albewîn
Vnd div getwerch gienge˜ dar
vñ nam˜ dirre hv̈te war.
Nv was div hût weitin
so herte, daz mit de˜ sw˜te sin
Garel moht versneiden niht,
als mir div aventivr giht.
An der hv̈t daz har gab schîn
in so liehter varwe weitein,
Lazure daz ist niht so pla.
ouch sach man hie vñ da
Dar abe lûhten liehtiv mal
an der hûte v̈ber al,
Gelich alsam die sterne.
Garel sach ez gerne. *(d)*
Do sprach der chvnich Albewin:

„herre div hv̊t sol . . in
div wil ich von iv . . an
do sp̊ch der tuge(nt reiche ma)n
Daz wolte got h . . .
daz si so gůt . . .
Daz si vergul . . .
daz ir si de . . hant
Geruchtet . . . ich vro
daz ge . . . also
Got lo . . after man
(div hv̊t sol hie) niht bestan.
div (ist harte) veste,
(ein) chvrsit daz peste
Wil ich dar ouz machen
mit listechlichen sachen
Vnd einen (he)lm vā eine˜ schilt
daz (wizzet) w˜der dege˜ milt,
Daz niem˜ (m)ach versneide˜
vnt elliv waffen mvͤze˜ meide˜
(Di)v hût, div ie wurde˜ gesmit.
daz erzivge ich wol da mit,
Daz ir daz swert niht ensneit.
nv wizzet für div warheit:
Ez ist das peste, daz ie man
ze streites nōten ie gewan.
Dc merwunder war entwape˜t gar
von der hv̊te waitvar.
Div namen div getwergelin.
do sprach der chunech Albewin:
„Herre, seit ez so ist chome˜,
daz ir den sich habt genom˜,
So nemt daz in ivren mv̊t,
war man daz v̊bel houbt tůt,
Daz iem˜ da von chom in not.
swer ez gesiht, der ist tot.“
Garel sprach: „daz rate mir, —
ich getrivwe niem˜ baz deñ dir, —
Wie ich die lüte bewar.

daz ich rehte gevar
Da mit, des sůch ich (di)ne˜ rat,
sit ez so sorklichen stat
Vmb d˜ houpt, als ich han v˜nom˜.
von welhe˜ tivfel ist iz chom˜?“
Do sprach der chv̊nech Albewin:
„nv reitet zv̊ der chv̊negin,
Der schönen laudamien
der sv̊zen, valsches frien. *(e)*
Div siht iv gern, daz waiz ich wol.
ir herze ist reiner tugende vol.
Der svlt ir div maere sagen.
hintz naht wil ich nach dir dar trage˜
Daz houbet für das pv̊rgetor.
da wil ichz v̊ber ge˜ vor.
So soltu dann suchen rat
datz den, den ez geschadet hat
An frivnden vnt an magen,
des lat iv niht betragen!
Wie man mit de˜ houbt tů.
da bedurfet ir wol rates zv̊.
Ich chvm iv schier, nv sült ir,
herre, vrloup geben mir.“
Garel sprach: „frivnt min,
sagt mir, wa welt ir heint si˜?“
Albewin, der chvnech rich,
sp̊ch: „ich sag iv waerlich,
Ich wil noch heint mîne˜ gewi˜
bringe˜, da ich herre bin.
Ez ist vmb mich also gewant,
swar ich wil varn in div la˜t,
Daz ist schier getan,
so ich min tarn kappe han.
Ich chvm morge˜, herre mîn,
des sv̊lt ir vil gewis sîn.“
Do bevalch in got der weiga˜t.
ouf sin örs saz er zehant.
Albewin, der kleine man,

der leite sin tarnkappẽ an.
Do sach sin Garel niht mer.
in einer weil praht er
Vnt siniv getwerch
hin haim ditze spaehe w̃ch
Vnd bevalch ez dẽ luten sîn.
do fůr der chünech Albewĩ
Mit sinẽ gesellẽ wider dan,
da er den ritter hete lan.
Garel der reit gen Muntragĩ.
nv was div gvte chünegin
In ein venster gesezzen
vnt het vil gar vergezzẽ,
Swaz ir ze liebe ie geschach.
si klagte des ritters vngemach.
Si wante, daz er waer tot.
des fůgten ir gedanche not.
Wan er ir an dem h̃rzẽ lach.
aller fraeuden si verpflach. (f)
Vnt waer der helt erstorben,
ir haet sin tot erworben
Jam̃ vñ hertzen not,
si waere vor leide nach ĩ tot.
Der tach was an eĩ ende kom̃,
do eĩ ende het genomen
der streit v̊f der heide preit.
der ritter gen der burch reit.
Als in div chünegin ersach,
zv̊ ir ivchnfrowẽ si sp̊ch:
„Dort sihe ich reitẽ gen vns her
an schilt vnt an sper
Einẽ ritter v̊ber die heide preit.
der hivte morgẽ von vns reit,
Dem̃ reitet er geleich gar.“
die frowẽ eilten alle dar
Vnt wartẽ, ob erz möht sîn.
frŏwe Laudamie div künegin
Nam der zimierde war.

sin wappenroch was lieht gevar
Von weizzen seiden chostlich.
von swarzzẽ zobel zwai pantel rich
Warn dar în gesniten.
do er so nahen chõ geriten,
Daz in div chvnegĩ reht ersach,
do wart si vro vnt sp̊ch:
„Swie ez halt si ergan,
ez ist benam̃ der man,
Der hivte morgẽ von vns reit.“
div chvnegin het ir leit
Mit liebe vber wunden,
do si in sach gesvnden.
Div chunegĩ vz dẽ venst̃ trat,
div brugge si nider lazẽ bat
Vnd hiez in balde lazen în.
si wolde ouch selb da bî sîn,
Da im daz tor wart vf getã.
beidiv wip vñ man
Eiltẽ gen der porte,
da man den ritter horte.
Daz tor wart balde vf getan
vnt div pruke nider lan.
Garel, der stolze helt gemeit,
in die burch v̊f dẽ hof reit
Vñ erbeizte ouf dẽ palas,
da der lindẽ schate was.
Daz gesinde al geleiche

V. (R. F. 9b).

bevalch er zvhtiklich
div chvnegine reiche,
Daz si ir pflaegen mit t̃wen wol.
„daz dien ich immer, als ich sol,
Vmb iv all,“ sp̊ch der chvneoh reich.
do lopten si alle geleich,
Si laisten gern sin gebot.

da mit bevalch er si got.
Mit vrloube er von ir schiet.
der chünegĩ ir triwe riet,
Daz si den helt vmb vie
vn̄ in frivntlichen lie
Mit ir chusse von ir varn.
si sp̊ch: „got mv̊ze wol bewar̃
Ivwer ere vñ ivren leip!“
daz vil minnechliche wip
Vil sere wainen began.
von dem palas gie er dan
Ouf den hof, da er sin örss vant.
dar ouf saz er zehant
Vnt reit hin nider ouf den plan,
da er vant manigẽ w̃dẽ man.
Div chvnegiñe reich
saz vil senliche
In ein venst̃ an der want
vñ ir frowen allesamt.
Vnt der chv̊nech Albewein,
Melivn vn̄ div getwaergelĩ
Sazzen bi dein frowen.
si wolten gern schovwen,
So die fürsten mit ir scharn
alda von d̃ stete woltẽ var̃.
Dannoch was ez harte frů,
snellichlich si griffen zv̊.
Div gezelt wurdẽ elliv nider gelan.
Eskylabon, der w̃de man,
Wart fv̊r geschafet mit sin̄ schar.
in des vanen swebt ein ar.
Der vane was weiz alsam eĩ sne,
ein roter sameit von Ninive,
Dar ouz was in dẽ vanẽ gesnitẽ
ein are mit chostechlichen sitẽ.
Der vane was lanch vn̄ preit.
der erzeigte groze reicheit.
Dem warte wol zehen tousent mã.

manich zimierde wol getan
Moht man wol schowen. (b)
von der bvrch die frŏwen
Sahen sich daz her ouf machen.
man horte vil lout erchrachen
Vil manige bvsinen.
Heskylabon mit den sinen
Warn alle nv bereit.
vier hvndert Ritter vnverzeit
Die soumtẽ sich an prise niht
vnter einer panier, div was lieht.
Die chom̃ verre vor der schar,
die fůrten all ein waffen gar
Ouf schilt vñ ouf wappẽ kleit:
gvldin poyen, so man seit.
Div selbe werde Ritterschaft
het mit manlicher chraft
Vil manigẽ hohen pris beiagt.
si warn helde vnverzagt.
Von Belamvnt Eskylabon
het sich durch prislichẽ lon
Mit den sinen fůr genomen.
die von Merkanie sach mã chom̃.
Die zogten nach ouf sin sla.
der vanen was weiz vñ pla.
Ouz dẽ plaben taile gap liehtẽ schĩ
ein liebarte weiz baermin,
In dẽ weizen teile ein liebart pla.
der vane der was anderswa
Geplůmet mit rotem golde.
dem vanen warten solden
Zehen tousent man vil werlich.
manich zimierde reich
Brahtens ouf die heide breit.
manich schar mit chrache reit.
Der herzoge von Pgalt.
hei waz pvsounẽ wart erschalt
Vor im! die gaben loutẽ doz.

den edeln Ritter niht verdroz.
Beidiv er selb vñ al sîn her
warn Ritterlich ze wer.
Dere vane was ein sameit
gesnitẽ lanch vnt weit.
Der was reht sne weiz.
dar an lach kostlicher fleiz.
In dẽ vanen was gesniten,
dẽ was reichiv chost niht ṽmitẽ,
Ouz (einem swartzen sameit reich) *(c)*
ein ainhv̊rne (maisterlich)
Reht in der ge(bare),
alsam ez lem(tich waere).
Nv warn der s
fv̊r die burch
Sach man
die fůrt . . e
Des hertz . . w
der het ou
Daz was Gy(lan der chvne).
der vane was (rehte grvne),
Dar inne (ein leb von golde),
reht als er lebe(n solde).
Vor dem vanen
pvsounẽ daz dẽ
Ir zimier warn
ich waen ir võ
Wurde praht vil
zehent tousent
Fůrte der werde
vnder sinẽ va(nen)
Nach dem für (chomen)
der lantgrave
Von Turtuse Am(urat)
div aveture v
Er fůrte man
gen den veindẽ
Des vane was s(wartz, alsam ein chol)

dar ouz sach ma(n verren wol)
Einen sne weizzen swanen.
zehent tousent man (dem vånen)
Warten ritterliche,
nach dem fůr mi
Der helt von Riv(elantz Gerhart),
des leip vor sch(ande was bewart)
Vnt ouch vor aller
Gerhart der stoltz
Fůrte wol zehen tou(sent man)
vnder sine˜ vanen (an).
Der vane der was (reiche)
geteilt gar geleich(e)
En vieriv rot vn˜ w(eiz).
Gerhart legt alle˜ (vleiz)
An manheit vñ an (milte),
der choste in niht (bevilte)

Die Spalte *(d)* ist theils fortgeschnitten, theils so abgenützt, dass nur wenige Worte gelesen werden können.

. . . was . . . *(e)*
Vor im gab mit chrache doz
vil pvsoune˜ . dar zvͦ was vil groz
Floytieren vñ tampoure schal.
Der gal wider ein ander hal,
Daz al daz velt erchrachte,
do sich von stete machte
Der ellens reiche Garel.
gezimiert manich ritt˜ snel
Vnter sine˜ vane˜ reit,
als vns div aventivre seit.
Der vane der was sne weiz,
dar an lach chostpaerr fleiz.
Von swarze˜ sameit reich
was vil meisterlich
Ein pantel in de˜ vane˜ gesnite˜
mit unverzagtlichen siten.
Mit Garel mit im

manigen vnverzagten man,
Der wol getorste streites pflegẽ.
vil manich ellens reicher (degen)
In sin helfe w(as) geriten.
mit unverzagtlichen siten
Fůrt er manigen weigant
ze Chanadich in daz lant.
Des enweiz ich niht, wie lang er fůr.
die Aventivre mir des swůr,
Daz er choeme in daz lant.
div chvniginne wert erchant,
Div sůzze Laudameie,
vor valsche div freie,
Vil sére trourẽ began
vmb ir hertzen lieben mã,
Daz er ir was gevarn.
si bat, in r(ruo)che got be(warn),
Daz er behalte sinen leip.
daz vil triwen reiche wip
Was in grozen (sorgen)
den abent vnt den morgen
vmb ir hertzen lieben man.
si tet, als ir triwen zam.
Div chvnegin an triwen reich
beleip vil zvͤchtichliche
Ouf dem haus ze mvntrogin.
melivn vnt Albewin
Namen ir mit triwẽ war.
nv svͤlt ir hörẽ, wie si var.

Die Spalte *(f)* ist derart abgerieben, dass ich nur folgendes lesen konnte:

chom
ze helf dẽ chvͤnige
ze chanadich an
Da mit
div was (des landes) sloz
dar was
. . . . .

Ouf ein sleht
leit sich daz her
Fur einen wunnenclicheñ walt
Garel der stolze degen (balt).
Do nv geherwerget (was)
für den walt (als ich las)
Zv̊ einẽ wazzer
dẽ w̃de degen niht v
An all der fürsten ring
der edel ritter ge
Bat si alle geleich
die edel rit
M:t vil
daz si
Vnt sich des liezen
er wolt . . . da
Ir rat er hete wol ver(nomen)
daz er so nahen nv
Zv̊ der veinde
die . . v . ste was
. . all . . .
Garel der stoltze
Het aldo der
als in
Wan im was gesagt,
daz der rise
Von in
. . er waer
. . Chanadich
er sprach . nv rat
Wie ge
wir in an ge
Die klouse da
Daz lant vñ
Da mein
als ich daz
Div klouse
lant von Chan

Bechant wie
möhte chom
oder waz v.

VI. (R. F. 9d.)

Garel spͣch: „daz mach woł sîn.
ich gib dir des div triwe mîn,
Als er sich ir vnder windet,
daz er den vindet
Sicherlichen von mir streit,
ob er mir nicht die klouse geit,
Vnt lobe des vnsern herren christ,
daz er niht eine c . . en ist
. . . . mei. nn ich
. . . . . mich
. . . . . sin,
Des warte ouf die triwe mîn."
Galvan, der ellens riche,
chom vermezzenliche
Geriten zv de˜ ˜risen.
vor der klouse ouf den slehte˜ wisen
Bei den habte her Garel.
Galvan, der degen snel,
Voderot daz ouf sin hant.
Malseron, der weigant,
Sprach: „nv sehet iv der zv̊."
Galvan vnder want sich do
Der klouse. als daz geschach
Malseron, der degen, sprach:
ich hinne˜ varn,
ir sult die klouse wol bewarn."
Dise vier starche man
(hie)lten für die klouse dan.
Si wolten da niht langer sîn.
do sprach der Rise Charabîn:
„Hie mach wol werde˜ ein hert˜ streit
ouf de˜ grûne˜ anger weit

Von dem Graven Galvan
vn̄ von dē hochgeloptē man,
Den wir da bei im liezen.
wolt iv des niht verdriezzen,
So solt ir hier daz gern sehen,
(waz) in beiden sol geschehen.
wir “
Si cherten wider (dr)ate,
Si wolten schowen disen streit
ouf dē grvnen anger weit.
Er g . . . von den helden snel.
Galvan vnt Garel
Die hielten noch hie beide
gen an ander ouf der heide
Vnder ir paniern lieht.
(Galvan der) vrage soumte niht,
Er fragte Gareln maere,
waz er wolte oder wer er (waere), *(b)*
Von wannē er chôme in daz lant.
„tv̊t mir iwer vart bechant“
Spͣch der Grave Galvan
zv Gareln, dē werden man.
Garel lachte vn̄ sprach:
„ich fv̊rht, iz werde iv vngemach,
Ob ich iv sagte maere,
war ich wil oder wer ich waer.
Doch wil ich iv niht verdagen,
ich wil iv min geverte sagen,“
Sprach der edel weigant,
„ich bin dvrch aventivre gesant
Her zv dirre klouse,
Da die Risen warn mit house.
Div wil ich behalten
vnt wil der klouse waltē,
Vntz mir chomt min herre
der chv̈nech von Anferre.“
So sprach der degen vnverzeit.
„swem daz ist liep oder leit,

Daz ist mir gar vnmaere,"
sprach der helt lobewaere.
Er geparte dem geleiche
Garel, der ellens reiche,
Als ob er waer des chv̊neges ma˜.
do sprach der Grave Galvan:
„Hie sol nimer fride sîn!
iwer herre vnt der min
Sint an ander veint genv̊ch."
Galvan der degen klůch
Gahte zv den sinen dan.
er sprach: „ir herre˜, gedenchet daran,
Daz vns min herre hat gesant,
daz wir sin ere vnt daz lant
Svln wern vnt behalten.
ob wir triwen walten,
So svle wir daz niht gern sehen,
swa mine˜ herren sol geschehe˜
Laster vnt schande
hie haime in sinem lande.
Ir helde, ich wil iv des veriehen:
die wir dort gen vns halde˜ sehe˜
Bei der kluse ouf dem plan,
daz sint die veinde sunder wa˜.
Die hat her in ditze lant
der chvnech von Anferre gesant,
Daz si vns die kluse nemen.
ir helde, nv lat iv des gezeme˜,
Daz wir wern vnser ere
wir (c)
Vernaeme wir die schande,
daz si vns in dem lande
Svchent gewaltichlich.
ir helde ellensreich,
Gedenchet an iwer werdicheit
vñ rechet laster vnt leit
An den veinde˜, die vns haben vor.
e si chom˜ vor daz klusen tor,

Si mv̈zen vns ze pfande geben
beidiv leip vnt leben."
Si heten sich gesvndert.
Garel het zwai hvndert
Wol gewapent siner man.
do het der Grave Galwan
Der sinen ouz gesvndert
wol gewapent vier hvndert.
Die iahen alle geleiche,
si wolten sicherliche
Daz laster nimer vber sehen,
daz in waere geschehen,
Daz in so nahen waern (ge)riten
die veinde . mit zornlichen (siten)
Stapfens v̈ber den anger h(er).
Galvan mit ouf geworfem (sper)
Vermezenlich vor den (sinen reit).
Garel, der degen vnverzeit,
Mante die sinen sere.
„gedenchet an iwer ere,"
Sprach der degen weis,
„wir svln ere vnt pris
Noch hivte hie erwerben.
ein man mach gern(er sterben)
Mit ern, denn mit laster leben.
ich wil iv des min triwe geben,
Daz wir hie vil wol gesigen.
si mv̈zen sigelos geligen
Von vns." sprach der chvne man.
do nam der Grave Galvan
Sin örss zen seiten mit de˜ spor˜.
Garel, der degen hoch geborn,
Chom hvrtichlich gen im gevar˜.
die sine˜ chunden sich niht spar˜,
Si volgten schon ir herre˜ nach.
Garel den Graven Galvan stach
Hinderz örss wol speres lanch.
ob im hvb sich groz gedranch

Von den (kunden) vn˜ von de˜ gesten.
da mvsten helme preste˜
Von den scharpfen swerten.
die helde streites gerten. *(d)*
Ob dem Graven Galvan
wart ein solich streit getan,
Da von ich wunder möht sage˜.
der sine wart ob im erslagen.
Mer denn funfzich man.
idoch hulfen si im von dan,
Daz er chom ouf ein kastelan.
do der Grave Galvan
Den schaden an den sinen sach,
daz wort er zornlichen sprach:
„Owe des schaden, des ich han
genomen an minen werde˜ man.
Der ist mir al ze vil erslagen.
ich mv̊z die iamer bvrde trage˜
Nach mine˜ helden", sp̊ch der chv̈ne ma˜,
„ich gereche daz mir ist getan."
Garel, der ouz erwelte degen,
brach mit veintlichen slegen
Mit den sine˜ durch die schar.
des wurden helme blůt var.
Swem er erreichte, der was tot.
„owe dirre grozen not,"
Sprach der Grave Galvan,
„sol vns dirre eine man
Hivt allen an gesigen?
ich mv̊z tot von im geligen,
Oder ich riche daz mir ist geta˜."
Gareln' rant er wider an
Vermezzenlichen als ein degen.
man sach von ir beider slegen
Daz fiwer ouz helme stieben,
sich mvsten schilte klieben,
Do dise zwene chv̈ne man
ander stvnt an ander an

Ranten zorneklichen.
Gareln, den ellens reichen,
Wolte der Grave Galvan
da vil gern erslagen han.
Des wert er sich mit heldes hant.
Garel, der chv̈ne weigant,
Vaht so degenliche,
manigen ritter ellens reiche
Valte al da sin werdiv hant
hinderz örss ouf daz lant.
Da wart sere gedrungen,
div swert vil loute erchlungẽ
Beidenthalp von ir man. *(e)*
der starche Grâve Galvan
Slůch so chreftichliche
ouf Gareln, den ellens reichen,
Reht, als ez waer ein doners slak.
er sprach: „dest war, ob ich mach,
Ich geriche an dir mine man,
die ich von dir verlorn han.“
Sine slege warn chreftichlich.
Garel, der degen ellens reich,
Warf vmb daz swert in der hant,
Galvan, dẽ chvnegen weigant,
Chlaup er daz houpt vñ dẽ helm
vñ warf in toten ouf dẽ melm.
Do daz die sine sahen,
si wolten helfe gahen.
Ir helfe mohte im niht gefrumẽ,
si warn im ze spate chomen.
Do der Grave Galvan
was tot gevallen ouf dẽ plan,
Des erschrachen alle die sinẽ,
doch liezen si wol scheinen,
Daz si warn vnverzagt.
si werten, so man sagt,
Sich als chvne weigande.
Garel die sine mande,

Daz si gedachten an ir ere.
do wart gestriten sere.
Do der Grave wart erslagen,
man sach noch werlichẽ tragẽ
Die sine panier.
Garel slůch vil schiere
Den ritter, der die panier trv̊ch.
des schaden des wær gar genv̊ch
An dẽ Graven Galvan gewesen.
der tot lie einen niht genesen,
Er nam die sinen zv im gar.
des graven Galvanes schar
Was nv worden sigelos.
swer da fluht fvr sterbẽ kos,
Dem was daz nv daz peste.
von Anferre die geste
Behabten ritterlich daz wal.
von fluht hůp sich grozer schal.
Swaz der Grave Galvan
ritter prahte ouf den plan,
Die warn erslagẽ vntz an zwelf man.
Garel ouch schade do gewan. (f)
Der verlos wol vier vn̄ zwazik man.
die zwelfe fluhen balde dan
Vnt sagten ir herrẽ maer,
wie ez ergangen waere,
Daz d̃ Grave Galvan waer erslagẽ.
dc hort man dẽ chvnech klagen
Harte klaegeliche.
Ekvnaver der reiche,
Der edel chv̊nech wol geborn,
fragte, ob div kluse waer ṽlorn.
Ein des Graven ritter sprach:
„ia h̃re, ich sage iv, wan ichz sach,
Daz von Anferre des kvneges man
vns die kluse erstriten an,
Vnt daz min herre lach da tot
vnt al die sine, daz ist ein not,

Wan ich eine chom mit nôtẽ dan
vñ ainlef mines herren man.
Die andern sint gar erslagen.“
daz horte man den kv̈nech klagẽ
Harte klaegeleichen.
armen vnt reichen
Hiez er disiv maere
klagen vnt sine swaere.
Si iahen alle geleiche,
si raechen willichliche
Sinen chvmber vñ siniv leit.
den fürsten allen wart geseit,
Daz si ze hofe solten chomen.
do si daz heten vernomen,
Si chomen willichliche
fvr den chv̈nech reiche.
Der klagte in sinen vngemach,
zv̊ den fvrsten er do sprach:
„Frivnt vñ lanthern mîn,
lat iv min leit geklaget sîn!
Mir sint erslagen mîne man
vnt der Grave Galvan,
Der mir vil gedient hat.
nv such ich helf vñ rat
An iv, wan ich getrvwe iv wol,
wan ich daz imm̃ dienen sol,
Daz ir rechet minẽ vngemach.“
der chvnech von Rivelanz spͤch:
„Her chvnch, ich wil iv ratẽ daz,
sw̃ bezzers waiz, d̃ rate baz.“

VII. (R. F. 9e.)

ouf daz gras
Saz (Garel, der) chvnech reich,
vil ge(zo)genlich
Ouf einer wol geblv̊mtẽ wisẽ.
vor im (sa)zen die risen.

Die waren chom̃ alle dar.
Garel, der vier degen chlar,
Hiez si willechomen sin.
Malseron vñ Charabin.
Zirdos vñ Zirigon.
durch riches prises lon
Empfieng er die fursten in daz lant.
(do) in (sin) grvz wart bechant,
Do nigen im zvhtichliche
die edeln fvrsten reiche.
Alle geliche iahen,
daz si nie gesahen
Vier man so michel vñ so groz,
ez lept ninder ir genoz
An sterche vnt an manheit,
noch an lenge, so man seit.
Si wurden geschowet genůch.
Garel, der stoltze degen chlůch,
Bat die fv̓rsten sitzen
mit zühtichlichen witzen
Zv im nider ouf daz gras.
vñ sin̄ rotte meist̃ was
Die wile dar besant.
si saz(en nide)r an daz lant
Fv̓r den (chvne)ch ern reich.
der sprach gezogenlich:
„Ich ha(n) dar nach iv gesant,
wir m(üzen in) der veinde lant.
Nv werbet (mit) rate vmb vnser vart.
div wirt niht langer vf gespart.
Wir svln gen den veinden varn
vñ ouch svl wir daz her bewar̃,
Daz wir von schaden sicher sîn.
ich nim daz ouf die triwe mîn,
Daz ich iv gern vor schadẽ bewar
vñ gern nach ivrẽ rate var.
Ich getrivwe iv allen wol,
wan ich ez gern dienen sol,

Daz ir mich iwerre helfe wert.
swes iwer wille an mich gert,
Daz ist allez getan,
swa ich mach oder chan.
Des han ich vil gůt reht zv̊. *(b)*
got helf mir, daz ich noch getv̊
Iv den dienst, als ich ger.
des bin ich gern iwer wer
Mit triwen willichlich.“
so sprach der chvnech rich.
Der herzoge von Pergalt
sprach: „ez ist so manichvalt
Iwer ere vnt iwer pris,
daz wir gern in aller wis
Iwer ere svln werben
vnt des niht lan verderben.
Ich wil iv sagen waz man tv̊:
als vns chom der morgen frů,
So sei bereit ein ieslich man.
ich vnt min swager Gylan
Vnt von Riviers Gerhart der degen,
der getar wol ritterschefte pflegẽ.
Wir drei sv̊ln heint daz her bewarn.
so sol Eskilabon varn
Morgen fv̊r mit siner schar,
der getar wol veinde nem̃ war,
Vnt Tyoffabir der freie,
der helt von Merkaneye.
Nach dẽ var der Margrave reich
von Turtûse, der vil loblich
Hat vil manigẽ hohen pris beiagt,
vñ Chlaris, der degen vnverzagt,
Von Argente der reich.
so svlt ir sicherlich
Dar nach ritẽ mit ivrẽ zwaĩ schar.
so svl ich vñ Gylam bewarn
Vnt der degen Gerhart
daz her hin nach ouf der vart,

Vnt besetzet iwer klouse.
wir haben zv̊ disem house
Gvten trost vn̄ wizzet daz,
wir gevarn all dester baz,
Ob wir dise veste
behalten . wir sin geste.
Daz ist vns gv̊t“, spͣch der wise mã,
„ir svlt hie iwerr lvte lan,
Die iv daz hous behalten.
wir svln sinne walten.
Mvge wir niht gestreiten,
so svle wir hie beiten
Hie ze dirre klous,
(vntz daz der chv̊nech Artus) (c)
chvmt mit her in ditze lant.
daz rat ich“, sprach der weigant
Der rat geviel in allen wol.
„nv ratet, wen ich hie lazen sol.“
Do spͣch der fv̊rste Gylan:
„lat hie vier vnt zwainzich man.
Die behaltent wol mit leihter wer
das hous vor aller chv̊nege her.“
Garel sprach: „daz si getan.“
vier vnt zwainzich siner man
Hiez der chv̊nech für sich chomen,
als ich daz maer han vernomen.
Die swûrn im des eide,
daz sich dvrch liep noch leide
Niem̃ gaebe die klous,
wan im oder Artus.
Do spͣch der cvnech lobelich:
„Malseron, der ellens reich,
Zirdos, Zirion vn̄ Charabin
ir vier svlt ouch hie sîn.
Ir helfet niem̃ in disem streit.
ist, daz mir got gelüke geit,
Ich wil iv immer reichen.
daz wizzet sicherlichen.

Gesigt aber mir der chv̊nech an,
so svlt ir dennoch niht gestan
Ouf Artûs den getriwen.
des chvmber solte rivwē
Alle, die sich so versinnent,
daz si triwe minnent."
Daz lopten do die vier man.
die fursten mit vrloube dan
Riten zv ir ringen weit.
nv was ouch des vil gvt zeit,
Daz man solt ezzen gen der naht.
mit vil fürstenlicher maht
Manich fürst an sinē ringe saz.
do nv der chv̊ne hete gaz,
Gylam, der werde degen,
der des heres solde pflegen,
Vnt der herzoge von P̃galt
vnt Gerhart, der degen balt,
Die warn schone bereit
vn̄ chomen in iriv wapen kleit
Wol mit dreizich tousent man.
mit den zogten si dan
Ze velde mit grozem schalle. *(d)*
die andern heten alle
Beidiv rů vnt gemach.
dise hûten so, daz man des iach,
Des heres waere wol gepflegen.
die naht si heten sich bewegen,
Daz si in vier enden vmb daz her
hv̊ten mit vil grozer wer.
Des morgēs, do der tach ouf brach,
daz man vor dē tage sach
Den morgē stern ouf sleichen,
(do) wurden gemeinlichen
(mit r)ate des die fürsten her,
(da)z si da niht langer mer
Wolten wesen. daz wart wol schîn.
Eskilabon vnt alle die sîn

Warn schier bereit
vñ Tyoffebir, der vnverzeit.
(Verno)men wart do groz̃ schal,
(Ma)n begvnde sich vber al
Ouf machen. dise zogten für
mit also ritterlicher chv̈r,
Daz die Risen mvstẽ iehen,
si hetẽ da vor nie gesehen
Ein her so wunnechlich.
Eskylabon der reich
Het sich mit den sinẽ fv̈r genom̃.
si warn so ze velde chomen
Ze wvnsche vnt schone genv̊ch
Tyoffabir, der degen klůch,
Er vnt al die sine.
von ir zimierde scheine
Wart gezieret wol daz velt.
Ouch gap dẽ glaste wider gelt
Eskilabon mit siner schar.
manich zimierde klar
Brahtens ouf den grvnen plan.
mit zwainzich tousent mannẽ dan
Zogten dise beide
ritterlich v̈ber die heide.
Si wolden gen den veinden dan.
Amorat, der werde man,
Von Turtuse der lantgrave reich,
was ze velde chomen ritterlich,
Vnt der herzoge von Argentin.
Chlaris vnt alle die sin
Soumte͠n sich an prise niht. *(e)*
manige zimierde lieht
Sach man vnder ir beider her.
si warn ritterlich ze wer.
Die zogten ouf Eskylabons sla.
vil bvsounen hort man da
Vor ir her chrachen.
man sach ze velde sich machẽ

Von Anferre des chv̈neges man.
die zogten Ritterlichen dan.
Si warn schone bereit.
ir schilt vn̄ iriv wapen chleit
Gaben gen dem morgen schein.
dri chrone guldin
Glesten ouz einem vanen weit
von einē plaben sameit.
Die chrone warn gezieret
mit chost, dar in verwieret
Vil der edeln steine
groze vnt chleine.
Die gaben werdē liehten schein.
nv was mit al den rittern sîn
Garel ouch ze velde chomen.
da wart vrloup genomen
Von den Risen vn̄ von sinen man,
die bei der klouse soltē bestan.
Sin schar was wol gezieret
vnt so gezimieret,
Daz man in grozer choste iach.
Malseron ze dē chv̈nege sp̊ch:
„H're, vart nach rate!
ir svlt heizzen drate,
Daz vorder her gahen
vnt herwerge vahen
An daz wazzer, daz hie dvrh d. lant
rinnet. mir ist niht bechant,
Daz inder fvrt, wan einer,
dar vber ge deheiner.
Ān den fvrt svlt ir iv legen,“
also sp̊ch Malseron der degen,
„So seit ir sicher bei der naht.
ob des den veindē waer gedaht,
Daz si iv schaden wolten,
als si von rehte solten,
Ist denn der fvrt wol bewart,
So mv̊z ir zorn sin gespart.

Enmitẽ in dẽ fürte stet ein lewe, *(f)*
der gint weite mit siner chewe.
Dem stechet ze aller stvnde
ein panier in dem mvnde,
Vnt ist ouz ere gegozzen dar
mit listen. des svlt ir nemẽ war.
Swem des gelvstet vñ gezimt,
daz er die panier nimt
Dem lewen ouz dẽ mvnde,
so chvmt im an der stvnde
Ouz dem halse ein s(oli)ch doz,
der ist so michel vñ (so) groz,
Daz man in hort wol raste preit.
herre, daz si iv geseit:
Swer da bei ist nahen,
daz mvͦz vil balde gahen
Da von oder er hat den leip ṽlorn
von dem doże. degen ouzerchorn,
Da von behvtet iwer her,
daz ir iht sterbet ane wer."
Garel sp̊ch: „vil werder degen,
Got mvͦze diner ern pflegen!
Dv bist getriv vnt m(an)lich"
einen boten sant der chvnech rėich
Eskilabon, dem degen chlar,
daz er naeme des lewen war,
Vnt enbot im div m(aere),
wie ez gewant (waere)
Vmb den lewen (vnt vmb) die panier.
der bot chom vil (schier)
Mit sporn gahes g(erant),
da er den werdẽ (ritter) vant.
Dem sagt er div maere,
wie ez gewant waere
Vmb den lewẽ vñ vmb die panier.
do sp̊ch der werde degen vier
Zv dem botẽ alzehant,
der ouz erwelte weigant:

„Ich sol vor schaden vns bewarn.
ich wil aine des endes varn
Gen dem fvrte, da d̃ lewe stat.
waz ob man angest gen vns hat,
Daz der fvrt ist behv̊t,“
alsus sprach der degen gvt,
„Die entsitzent mich vil kleine,
so si mich sehent al eine.“

VIII. (R. F. 9ᵉ.)

. . . . er mit dem vanen
Chom gedrungẽ durch die schar.
des wurden helme plutvar
Von stichen vnd von starchẽ slegen.
da wart manich werder degen
Vil sere ṽschrotẽ.
d. velt begvnde rotẽ
Mit plůt von dem streit.
Nv chom ouch an der zeit
von Rivelantze Ardan.
sinem vanen volgte dan
Manich ritter vnverzeit.
nv was der stolze helt gemeit
Garel streites noch erlan.
von Rivelantze Ardan
Brahte manigẽ ritter snel.
er cherte, da daz pantel
Gleste ouz hern Garels vanen.
er getorste wol die sine manẽ,
Er was ein degen svnder wan.
der edel chvnech Ardan
Gezimiert vor den sinen reit.
vnder sinem vanen preit
Fur vil manich werder degen.
si heten streites sich bewegen.
Nv chom ouch her Garel,
der ellens reiche degen snel,

Mit wol geflorierten scharn
ritterlich her gevarn.
Vil pusinen vor im erhal,
floytiern vñ tampoure˜ schal,
Als ez der doner waer.
Garel, der lobewaere,
Manlich vor den sinen reit.
sin schilt vnt siniv wapenkleit
Warn tivre vnt lieht gevar.
Ardan cherte von siner schar
Gegen Garel, de˜ degen ouz erchorn.
div örss si nam˜ mit den sporn.
Ein reichiv tivste da geschach.
ietwederr sin sper verstach
Ze stuchen gar hintz an die hant.
ietwederr in der scheide vant
Ein gv̊t swert, daz sere sneit.
Garel, der degen vnverzeit,
Slůch de˜ chvnege eine˜ slach
durch den helm, daz er sere erschrak.
Vñ daz in des bedouhte,
wie im vor den ougen louhte
Ein fiwer grozer, denn ein schoup.
vnversvne˜ vnt toup *(b)*
Lag er vber dem satelbogen.
Garel, der ellens vnbetrogen,
Valt in von dem orsse wunt.
do chom̃ ze helfe im and˜ stv˜t
Die sinen lobelich.
Ardan, dem chv̈nech reich,
Wart geholfen von der not.
in hiet der helt erslage˜ tot,
Waern im die sine niht schier kom˜.
da wart manich louter chrach v˜nom˜
Von spern, do ir beider her
mit vil manlicher wer
Mit hurte zesamen chom˜ gevar˜.
man horte von ir beider schar˜

Manich hurt vil lout erklinge˜
vnt fiwer dar ouz helme spri˜ge˜
Von vil neitleichen slegen.
da wart vil manich werd˜ dege˜
Toter ouf daz wal gevalt.
„Nantes“, loute wart erschalt,
Artuses des chv̊neges chreie.
Garel, der valsches vreie,
Hiwe ein luken dvrch daz wal.
der lüte so vil so vil ze tal
Von im tot vnt wunt,
daz er in vil chvrtzer stvnt
Daz her durch brach mit starke˜ slege˜.
swar der ellens reiche degen
In dem streite cherte,
daz volch er nider rerte,
Alsam den hanif tv̊t der schower.
der streit was bedenthalbe˜ so͠w
Den sinen vnt der ritterschaft
von Rivelantze, die mit chraft
Beiagten manige˜ hohen prîs.
die werte˜ sich in manige˜ wîs,
Als gv̊te riter solten.
den sich si gern wolten
Beiagen, des mohte niht ergan.
Garel vnt sine man,
Swa die hin cherten,
der veinde schaden si merten
In dem herten streit
nv chom ouch ander zeit
Der hertzoge Ammilot,
der die liehten rosen rot
In sinem vanen fůrte.
gen dem streit er růrte
Wol mit wa (c)
die vo . . n sine
Gen dem streite d
die rosen rot als

Sach man verre
Ammilot mit d
Cherte durch pri
da der wilde
Vnt Tyofabir mit
wol vaht gen d
Mit vnverzag
was der heide
Mit hurte an alle
man sach man
Die den poyen tr
waz die der her
In dem streite ritt
wol vaht der lo
Eskilabon vnt Ty
da wart manich
Tot gevellet ouf d
ir herzeichen lo
Si begvnden rûfen
der heiden ander
Was wol div driv
tot si heten sich
Des siges man sa
nv chom in ritt
Der hertzoge A
den vanen mit d
Sach man hurtich
da wart manich
Von hurte an der
do der vane ch
Ammilot vnt sin
swaz den leides
Daz wolten si n
mit slahen vnt
An Eskilabon vnt
die vant man
Da w . . r liehte
Tyofabir der w

Wol vaht vnt ouch
Eskilabon mit he
Hiw vmb sich
laza naher ruk
Was scharpfer sw
da wart storie
In dem herten str

Die folgende Spalte (d) ist zur Hälfte weggeschnitten und das Beigelassene so abgeschliffen, dass wir dieselbe übergehen.

Sich alrest mvste wern, (e),
ob er sich selbe wolte nern
Vor schaden vnt vor laster groz.
man horte da manigẽ doz
Von hurte vnt ouch vor swertes slegen.
da verlos vil manicb werder degẽ
In dẽ streit sinen leip,
den da haime weintẽ w̃div wîp,
Do Ekunaver mit hers chraft
sich stachte in div heidenschaft.
Da wart sere gedrungen,
da wart vil lout erklungen
Div swert, ouch helm vñ harnasch.
vil liehter zimierde erlasch
Von plute. die e warn chlar,
die wurden almeistich rot gevar.
Nv hort ouch, wie Garel,
der ellensriche degen snel,
Die sinen troste in dem streit.
vil lout: „Nantes“ wart geschreit.
Daz wart durch choverunge getan.
Ekunaver, der werde man,
Chom mit so grozer hers chraft,
daz hern Garels ritterschaft
Mit den von Rivelantze stritẽ.
mit vnverzagtlichen siten
Chom Ekunaver ander zeit
mit sinẽ vanen in den streit.

Er want beiagen da den sich.
al die sinen „Chanadich"
Begvnden rûfen an der stunt.
Garel wart da chvmber chvnt.
Er vnt sine w˜de man
wurden hinder sich getan.
Von Rivelantze der werde helt,
Ardan, der degen ouz erwelt,
Der het e grozen schade˜ genom.
waer im niht ze helfe chomen
Ekunaver der rich,
er het sicherlich
Alle sin ere verlorn.
Ardan, der chvnech wolgeborn,
Wart manlich errettet.
den orssen wart gepettet
Mit manige˜ edeln toten.
die sere wurden verschroten,
Der lach so vil auf dem plan,
swa div mvden kastelan
In de˜ streit rûbe wolte˜ pflege
. . . . *(b)*
Da wart ir lutzel niht.
swelich örss von den wunde˘,
Daz wolt vf de˜ edeln tote ligen,
so si in de˜ streit nider sigen.
Garel vnt die sinen,
die liezzen daz wol scheinen,
Daz si warn vnverzagt.
si werten sich, so man sagt,
Mit vil manlichen streit,
doch wurde˜s hinder sich geleit
Mit hurte, daz ir all˜ schar
chom zv̊ anander gar.
Ekunaver der reiche
chom so chreftichliche
Mit vollen povndiers hvrte,
daz er frivnde vñ veinde

Mit hurte ze samẽ prahte.
so snellich er gahte
Mit siner grozen heres chraft.
da von ir beider ritterschaft
Gar zesamẽ warn chomen.
von sinem povnder
Mohte wol aldaz velt.
Nv hört von dẽ streit sa,
Wiė da wart gevohten,
in einander geflohten
Die veinde in der frivnde schar.
die sach man bi an ander gar
Mit grozen noten ringen,
hurten vnt dringen,
Slahen vnt stechen.
Ekunaver wolte rechen,
Daz man in gesůchet het
Da haime. der streit all
Einen plům̃ varben plan.
da wart vil manich w̃der man
Von dẽ orsse tot gevalt.
si waern ivnch oder alt,
Die rungen da mit noten groz.
daz plut dẽ grunẽ cle (begoz),
daz von lüten vñ von örssen ran.
Garel vnt sine man,
Die leideten sich so sere
in dẽ streite, daz ir ere
In niem̃ mohte gewinnen an.
ouz Galis der fürste Gylan
Vnt der hertzoge võ Pergalt.

IX. (R. F. 9 ef.)

Dvrch chovervnge Belamvnt.
nv chom ze helfe in an der stvnt
Amvrat mit heldes chraft.
Ammilotes ritterschaft

Enpfiengen schaden da genv̊ch.
der Ammilotes vanen trůch
In dem stvrme degenlich,
den slůch der Margrave rich
Amvrat mit siner hant,
daz der chvne weigant
Verhowen viel ouf den kle.
von wunden wart vil manigẽ we.
Ouch wart gevalt vil maniger tot.
do der vane mit der rosen rot
In dem streite wart gevalt,
Eskylabon, der degen balt,
Mit vnverzagtẽ streit.
von Chalde der vane preit
Dannoch hohe swebte.
Eskylabon dar strebte
Mit vil ungefvgen slegen.
Oygeones, der werde degen,
Der die panier mit dẽ poyẽ fůrt,
wacherlichen růrte
Die hende vnt sin gesellesehaft.
die howen mit gewaltes chraft
Ein luken vnder der heidẽ vanẽ.
Eskylabon begvnde manen
Di sinen vñ cherten dan,
d(a Sal)atrias, der werde man,
(va)ht gen der christenheit.
Eskylabon mit hvrte reit
Gen dem chvnege reich
von Chalde, der vil ritterlich
Het vil manigẽ pris beiagt.
manlich vnt vnverzagt
Ranten si an ander an,
die zwen můtes reiche man.
Von Belamvnt Eskylabon,
der manigẽ prislichen lon
Het beiagt mit siner hant,
der ouz erwelte weigant,

Slůch den chünech Salatrias,
Daz er viel nider ouf daz gras.
Do daz die sinen sahen,
si begunden dar gahen
Vnt woltẽ im geholfen han. (b)
do wart vil manich werder mã
Ob dẽ chünege Salatrias
tot gevellet ouf daz gras.
Der edel chvnech von Chalde,
des tot tet manigẽ herze we.
An im lach manheit vñ ivgent,
triwe vnt rehte tugent,
Chaeusche, zvht vnd milte.
sin hertze nie bevilte
Ritterlicher werdicheit.
sin hant vil manigẽ pris erstreit.
Sin leip was wol geklagen.
ich het iv vil ze sagen,
Waz der wol gelopte man
hoher ern gewan,
Wan daz ich vor vnmze mach.
do der werde chv̈nech gelach
Von Eskylabon dẽ helde tot,
Da von sich iamer vnt not
Hv̊p da haim in sinẽ lande,
die chvnen weigande
Vahten hie an zageheit.
Oygeones, der vnverzeit,
Benemyas vñ Alexander,
Flores vnt Lyander
Vnt ander ir geselleschaft
chom̃ mit manlicher chraft
Vnder der heidẽ vanen gedrṽgẽ,
Da swert ouf si erchlvngen.
Alrest gie der streit entwer.
ir werder got Jvpiter,
Der in der heiden vanen lach.
ein ritter, der des vanẽ pflach,

Den slůch der degen Benemyas,
Daz er viel toter ouf daz gras.
Do der vane wart gevalt,
ir herzeichen wart erschalt.
Si begvnden růfen: „Belamṽt“.
Do mv̊st entweichen an der stvnt
Der hertzoge Ammilot.
beidiv wunt vnt tot
Was im der sinen worden vil.
ditze herte neitspil
Was noch vnverendet gar.
Des chvneges Ekvnavers schar
. . . . (c)
mit Garel, dẽ degen ellens rich.
Ekunaver, der degen her,
mante die sinen ser.
Er sprach: „ir helde vnverzeit,
ir rechet laster vnt leit
Mit vil willichlicher hant
an den, die vns in disem lant,
Grozez laster hant getan.
miner mag vnt miner man,
Der ist mir vil gelegen tot.
nv helfet mir die selbẽ not
An dẽ veinden rechen
mit slahen vnt mit stechen.“
Alsus sp̊ch der chv̈nech rich.
Ekunaver, der ritterlich,
Mit slegen durch die poynd̃ prach.
vil grozzer schade von im geschach,
Wan er mit siner werden hant
manigen chvnen weigant
In dem streite valte.
sus rait er mit gewalte,
Daz im niem̃ vollen streit
mohte gegeben bi der zeit.
Nv het ouch her Garel,
der ellens reiche degen snel,

Ze beiden seiten gevalt
vmb sich des volches vngezalt
Mit dẽ gvten swerte sin,
daz im der chvnech Albewin
Gap. swa er daz hin slůch,
swaz der man an im trůch,
Daz frvmt im harte klein.
horn, stal, eisen, pein
Sneit daz swert al geleich,
daz der degen ellens reich,
Garel, der edel reche, trůch.
hei, waz er tiefer wunden slůch
Mit dem gvͦten swerte!
swar er daz eke cherte,
Da mohte niht vor gestan.
Ekunaver den chvnech Ardan
Het in dem streite funden
mit einer tiefen wunden,
Div im mîn her Garel slůch.
er het schaden ouch genvͦch
(getan) sinen werden man *(d)*
(Ekuna)ver den chvnech Ardan
Wolte rechen an der stvnt.
do er in sach so sere wvnt,
Daz was im harte swaere.
Ekunaver, der lobewaere,
Sprach hintz im: „du solt mir sage,
wer dir die wunde habe geslagẽ.
Daz wil ich rechen sicherlich“
also sprach der chvnech rich.
Do Ardan Ekunavern sach
ze dẽ chvͦnige er do sprach:
„Der mir den schaden hat getan,
der ist für war der chvͦnste mã,
Den ich noch ie han gesehen.
des wil ich im mit warheit iehen.
Ich prufte wol sin wapenkleit,
do ich ze der tyost gen im reit.

Sin zimierde, div ist reiche.
sin helm ist meisterlich
Geziert mit einer chrone.
nach wẹrdechlichen lone
Chan der helt wol werben.
solt ich von im sterben,
Ich wolt im doch der warheit iehen:
so chvner helt wart nie gesehẽ.
Er ist, der mir die wunde slůch.
sin schilt ist pla, den er trůch,
Dar ouf ein weizez pantel.
daz wapen treit der degen snel.
Sin helm, sin chursít ist al pla,
von fiwer roter varbe alda
Ze ruhtet dar ouz stern.
man moht in sehen gern,
Da man niht angest solde han
ouf den selben werden man.
Vnt welt ir níht erwinden,
ir welt den degen vindẽ,
So wartet eines vanen weit.
daz ist ein plancher sameit,
Dar inne von zobel ein pantel.
da vindet ir den degen snel."
Der chvnech Ekunaver sp̊ch:
„swaz mir leides ie geschach,
(Daz) chvmt von dẽ schuldẽ sin.
ez ist Garel der veint (min)."
Den wunten chv̈nech Ardan *(e)*
hiez er zen herwergen gan,
An sinen gemach reiten.
man hort an allen seiten
Div swert vil lout erklingen
vnd fiwer vz helmẽ springen
Von vil vngefügen slegen.
Ekunaver, der w̃de degen,
Sůchende in dem streit̃ reit,
war er den werdẽ helt gemeit,

Garel den degen, vvnde.
in vil chvrtzer stvnde
Sach er den vanen gen im chom̃,
als ich daz maere han vernomẽ,
Mit dem reichen pantel.
der ellens reiche Garel
Verre vor den sinen streit.
swaz im der veinde wid̃reit,
Die valter nider ouf daz lant
mit siner ellenthaften hant.
Als in Ekunaver ersach,
er rant in an vnt sprach:
„Ir arnet al min hertzen leit.
vil manigẽ ritter vnverzeit
Hat mir erslagen iwer hant.
darvmb mvzt ir mir ze pfant
Geben, daz iv riwen mach,
oder ich wil für disen tach
Nimmer mer werden wert.“
mit ellen hv̊p er ouf daz swert
Vnt slůch mit chreften vf dẽ helt.
Garel der degen ouz erwelt
Zů dem werdẽ chvnech sprach:
„swaz iv von miner hant geschach,
Daz ist allez ein niht
da wider, daz iv noch geschiht,
E ich von hinnen chere.
ir mv̈zet Artovs sîn ere
Lazen, mag ich ivchs erpiten.“
mit vnverzagtlichen siten
Jetwederr ouf den ander̃ drank.
da von was groz swertes klanch,
Do die zwene houpt man
mit streite chom̃ an ander an.
Ekunavern den reichen
sach man ritterlichen
Ouf Gareln slahen manigẽ slach, (f)
den er doch harte ringe wach.

Er mohte sin niht versneiden.
elliv wapen mvsten meiden
Den helm, den schilt, das churseit.
Garel ein wunden weit
Dem chvnege Ekunavere slůch
durch den helm, den er trůch,
Daz in daz plůt gar begoz.
Garels chraft was so groz,
Der het wol zwelf manne chraft.
des wart er diche sigehaft.
Des (half) im daz vingerlin,
daz im gap Albewin.
Dar zv̊ half im wol daz swert,
des ekke warn also wert.
Da vor moht niht bestan.
dar zv het der degen
Ein harnasch, daz nie swert v sneit.
ouch was der degen vnverzeit
Ein Ritter gvt in streites not.
des lach von sinen handen tot
Vil mancher chvner weigant.
do des grozen schadē enpfant
Ekunaver, daz er was wunt,
do wart der degen an der stvnt
Vor zorn grimeklich gemv̄.
ouf Gareln slůch der helt gv̊t
So manigē slach so chreftichlich,
vñ waer Garel, der ellens rich,
So wol gewapent niht gewesen,
er moht vnsamfte sin genesen
Von des werdē chuneges hant.
do Ekunaver, der weigant,
Wart innē, daz sin gvt swert niht sneit
hern Garels wapenkleit,
Daz wart im harte swaere.
nv gedahte der degen maere:
„Ich wil versůchen, ob ich chan,
ob ich disen chůnen man

Von de˜ orsse mohte bringen.
ich wil mit ringen
An in min heil versůchen baz.
ich han wol erfunden, daz
In min (swert) niht (gewinnen) kan.
mit (hvrte) rant (er an den man).

X. (R. F. 10^{a}).

Waere, daz er an im trůch,
daz in des schaden dauht genůch,
Den er da het gewunen.
moht er im sin entrunnen,
Daz het gerne getan.
Garel, der vil chv̊ne man,
Den chůnech mit zwai˜ wunden vienk.
nv höret, wie ez do ergiench.
Helpherich vnt Rubert,
vnt Ammilot, der degen wert,
Die mv̊sten im entweichen,
vnt doch vnlasterlichen
Si cherten diche werlich.
von Nasseran Helpherich,
Des lop vor schande˜ was bewart,
den ergahte von Riviers Gerhart
Ouf der vlvht. ander stunt
was, daz der edel chv̊nech was wnt.
So het er sich des wol erwert,
daz im der pris waer iht beschert,
Daz er in viench mit gewalt.
nv het der maere degen balt
Sich erplutet vnt erstriten,
idoch mit manlichen siten
Slůch er daz swert vil vngespart
dem werde˜ degen Gerhart
Durch den helm an de˜ stunden,
daz im von der wunden

Ein pach floz vnt daz der helt
Gerhart, der degen ouz erwelt,
vi' sere zv̊rnen began.
Helpherich von Nasseran,
Den viench Gerhart ander stunt.
si warn beide sere wunt.
Do Helpherich, der chvne man,
von den sinen wart gefuret dan,
Sie waern im gern ze helfe chom̃.
des wart vil manigẽ da benom̃
Daz leben vil in chvrtzer zeit.
mit schaden endete sich der streit.
Esk'labon vnt Gylan
vnt Tyofabir, der werde man,
Vnt der hertzoge von Pergalt,
die cherten vmb mit gewalt.
Rubert, der chvnech von Gandin,
er vnt alle die sîn
Mv̊sten fliehen. des twanch si not. (b)
den hertzogen Ammilot
Charis, der fürst ouz Argentin,
vmb cherte vnt alle die sîn.
Da wart div schvmpfentivr preit.
den veindẽ aller naehst taet
Der ouz erwelte Garel.
den vanen mit dem pantel
Sach man iagen schone
den vanen mit der chrone.
Der fursten von Anferren,
den sach man bei ir herren
Aller naehst den veinden nach.
Eskylabones vanen man sach
Die veinde snellechlich iagen.
vil vngeleich einem zagen
Jagte der furste Gylan
vnt von Pergalt der w̃de mã
Vnt der lantgrave reich
von Turtuse. der manlich

Chlaris iagt ouch der vert
vnt von Riviers Gerhart
Vnt der degen Tyofabir.
ir sült daz gelouben mir,
Da waer pfandes vil bestan.
waern iriv chastelan
Niht so mv̊de gewesen,
so waer da pfandes v̊z gelesen
Vil, wan daz div ors niht mer
mochtẽ. do der chvnch her,
Garel, den sich het erstriten
vñ in die veinde warn entritẽ,
Die da entrinnen mohten,
Vnt die niht mer entohten
Div örs von der arbeit,
als vns div aventivr seit,
Garel der degen ander stat
die vanen wider chern bat.
Da wart niht ṽrer nach geiagt.
si zogten wider, so mã sagt.
Eskilabon, der hoch geborn,
der plies sigelich sin horn,
Also daz ez vber al daz her erhal.
vber daz wazzer ouf daz wal
Chertens alle gemeine.
etliches vroude was chleine,
Der sin frivnde het verlorn, *(c)*
so het ouch maniger fraeude erkor̃,
Dem da was wol gelungen.
mit iamer was betwungen
Vil nach daz her vber al.
si riten suchen ouf daz wal.
So vant der sinen brv̊der da,
der sinen vater anderswa.
Der vant sinen sun da bei,
des hertze wart vor fraeudẽ frei.
So vant der man sinen herren,
dẽ mv̊st ouch fraeude verren.

So vant der herre sine˜ man,
der moht ouch iamer niht v˜lan.
Suchtens alle geleiche
arme vñ reiche
Ir man, ir mag, ir chvnne,
da was swachiv wunne
In dem her v̈ber al.
ir frivnde trugens v̈ber (d˜w)al,
Die si heten verlorn.
vil manich ritter ouzerchorn,
Die in dem streite warn erslage˜,
die hiez der werde chunech trage˜
Zv an ander mit gebot dar zv,
daż man si des morge˜s frů
Schone solte begraben.
die edeln wurde˜ ouf gehabe˜,
Die si wolten fůrn dan.
der chv̈nech vnt alle sine ma˜
Wurden des ze rate,
wan ez was nu so spate,
Daz si niht mohten furbaz chom˜.
da wart herberge genomen
Ouf das plůtvarbe wal.
da lach mit chrancher fraeude˜ schal
Daz her die naht vntz an de˜ tach.
vil manige˜ reichen beiach
Nam˜ die daz solten nemen.
die neme˜s wolte gezemen,
Die funden groze reicheit.
do sich daz her nider geleit,
Die naht si schufen ir gemach.
des morge˜s, do der tach v̊f brach,
Garel, der pris erchande,
nach al den fürsten sande , *(d)*
Die da mit chreften lagen
vnt der rote pflagen.
Die chom˜ fur den weigant.
mit den beriet er da zehant,

Daz er herwaergte anderswar.
daz velt was mit tote˜ gar
Bestraeut vñ ouch von plute naz.
si mvͤsten herwaerge˜ für baz
Von dem wal ein ein˜ schône stat.
Garel im gewinnen bat
Einen boten, den er sande dan
hintz der klouse, da er hett lan
Malseron vnt Charabin
vnt Zirdios vñ den vettern sîn.
Den (b[illegible]t er) sinen dienst dar,
daz (in[illegible]ri)we in war
An in dient er immer mer.
im (waer) manich (degen her)
Wunt (worden) in dem streit.
. . . . churtzer zeit
(ze) chomen hiez er si biten
(mit) zvhtichlichen siten
vnt (in) triwe˜ an im gedaehte˜,
die salbe mit in praehten.
Im waer irre genaden not,
im waer wunt vnt tot
(in) d˜streite manich w˜ der man.
de˜ (boten) er balde gahen bat.
Der bote straich danne˜. do daz geschach,
daz her balde ouf brach
vnt fûrn an ein schone stat.
Garel die wunde˜ fürn bat.
Die toten hiez er barn,
die des wert warn,
Daz siz ze lande fûrn wolte˜.
waz si iamers mit in dolten
Von klaegelichem leide!
vber die preite heide
Zogten mvͤzichlichen dan
Garel vnt sine man.
Si mvͤsten samfte reiten.
ez wart bei nieme˜s zeiten

Kein streit gestriten so herte mer.
si fůrten manigen degen her,
Der (vil) was verschroten,
(vnt vil man)igen toten.
Si mv̊sten dester samfter varn. *(e)*
Garel bat daz her bewarn
Den hertzogen von Argentîn,
daz er vnt alle die sin
Sicher waern ouf den wegen.
Chlaris, der vil werde degen,
Pflach der nachhv̊te vñ sine man˜.
ouf einem plůme˜ varben plan
Was nv herwaerge genomen.
do si warn ze gemache chomen
Vnt sich daz her gelegte nider,
Garel hiez im bringen sider
Die fůrsten alle geleiche.
die chomen zvhtichlich,
Da si den chvnech funden.
der pat si an den stunden
Zv im sitzen.
er sp̊ch mit witze˜:
„Ich han durch daz nach iv gesant:
wir habe˜ erstriten daz lant
Vnt den chv̊nech gevangen.
daz ist also ergangen,
Daz vns hat got geeret
vñ vnsern pris gemeret.
Ir solt mir geben ivw˜ rat,
seit ez so dar vmb stat,
Wie ich nv werbe oder var.
daz stet an ivre˜ rate gar.
Mir chv̊nde div ere niht sin geschehe˜,
wan von iwer helf. des mv̊z ich iehe˜.
Ir habt so wol an mir getan,
daz ich vil gvten willen han,
Daz ich immer diene˜ sol.
ich getrawe iv noch genade˜ wol,

Daz ir mir ratet min er.
iwers rates vñ iwer lere
Volgte ich gern sicherlich.
von Pergalt der fürste reich
Sp̊ch: „h̃re, ich wil iv ratẽ daz —
swer bezzers waiz, d̃ rate iv daz, —
Ir habt dvrch Artûse not erliten
vnt disen streit dvrch in gestritẽ.
Dem antwvrt̃ in sin gewalt
Ekvnaver, den degen balt,
des chvneges sicherheit
vnt lazet in swern einẽ eit,
(daz er) niht iv dannen var,
vñ fůrt ouch mit iv dar *(f)*
Von Rivelantze den chv̈nch Ardan
vñ Helpherich, dẽ chvnech Nasseran.
den viench von Riviers Berhart
ouf der flûchtichlichẽ vart
Enhalp des wazers, da vil werlich
hielt der werde chunech reich.
Bitet Gerhartẽ, dz er iv den man
Antwurte. daz ist gv̊t getan.
Vnt pitet die fürsten reiche
alle gemeinliche,
Daz si mit iv varn da hin.
daz wirt an pris iwer gewĩ.“
Der rat geviel dem chvneg wol.
er sp̊ch: „vil gern ich dienẽ sol
Iwern getrivlichen rat.“
Eskilabon, den helt, er bat
Vnt Gylam, den weigant,
daz si in triwẽ waeren gemant,
Vñ mit im gen Pritanie ritẽ,
vnt im die fürsten hulfen pitẽ,
Daz si mit im fůr̃ dar.
do lopten im die werdẽ gã,
Si furn, swar er wolde varn,
mit ir streit mvden scharn.

Des fraevte sich her Garel.
Ekunaver, der degen snel,
Hiez er bringen ze hant
vñ von Rivelantz de˜ weigant,
Ardan, den chvnech reich.
von Nasseran Heepherich.
Gerhart der degen balt
in hern Garels gewalt
Antwurte durch sin bet.
Garel, der ie daz peste tet,
Hiez die chvnege bringe˜ dar.
Ekunaver, der degen chlar,
Wart für den chvnech praht.
si pat der chvnech wol geslaht
Zv im sitzen . daz geschach.
min her Garel do sprach:
„Ekvnaver, chvnech reich,
ir hapt gelept so w˜ dichlich
Mit ern her iwer zeit.
des iv div warheit volge gît,
Iwer lop vil hohe cham

XI. (R. F. 10a).

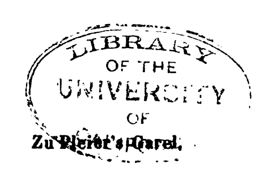
„ist vrei vor lasterlicher scham.
Iwer pris vil weiten ist bechant.
nv bin ich her in iwer lant
Mit minen frivnden geriten,
vnt han hie mit iv gestrite˜.
Daz ist also ergangen,
daz ir hie seit gevangen
Vnt den sich hapt verlorn,
vil edel ritter ovz erchorn.
Nv wil ich iv des niht erlan,
ir můzet Artuse ze pvͦze stan.
Daz ir im so vraeuellich,
wider bvtet in sinem rich.

Daz mv̊te den chvnech vil ser.
im geschach so laide nie mer,
So daz ir in ziget valscheit.
ez was ouch mer von hertzẽ leit,
Wan Artus gantze t'we hat.
er geriet nie deheinẽ valschẽ rat,
Als er von iv wart gezigen.
het ir die selben rede ṽswigẽ,
Daz waer iv nv ze statẽ chomẽ.
von ivrem botẽ wart ṽnomẽ
Der botschaft al ze fraevellich.
des mvzet ir den chvnech rich
Da haime gesehen vñ mv̊zet sin
sîn gevangẽ ouf die triwe mĩ.
Des wil ich von iv niht enberñ."
der chv̊nech sp'ch: „ich mv̊z gewerñ
Jv, swes ir gebietet mir.
doch getrawe ich iv wol, daz ir
An mir hŏhet ivren pris."
also sp'ch der degen weis.
„Daz ich tv̊n gern. swaz ir mich
haizet tv̊n, des mv̊z ich
Iv volgen an minen danch.
ich bin an hohem mv̊te kranch
Wordẽ vñ an fraeudẽ gar.
swaz ich noch leben miniv iar
Sol, sv mv̊z ich traurẽs pflegẽ.
mir ist so manich wẽder degẽ
Im dẽ streite gelegen tot,
den ir triwe daz gebot,
Daz si mir dienten willichlich.
nie dehein chv̊nech wart so rich,
Het er so manigẽ werdẽ man
verlorn, als ich verlorn han, *(b)*
Er mv̊se freudẽ sich bewegẽ
vñ immer hẽrtzen chumbers pflegẽ.
Dar zv̊ ist min maistiv not,
ich furhte, daz vor leide si tot

Glaudite div chvniginne,
div ich von hertzen minne
Fur elliv wip, die weil ich lebe.
got mir daz geluche gebe,
Daz si vor laide iht sterbe
oder daz ir iht erwerbe
Div klage, daz si verliese dẽ sin.
ez waer mir an fraeudẽ eĩ gewin,
Der ir seite, daz ich noch waer gesunt.
daz tv̊t ir laider niem̃ chvnt.
Da von fürht ich, daz reine wip
verliesen. zwiv sol mir der lîp?
Owe daz geschit, nv enwelle got!
ich han doch laster vñ spot
Vñ hertzẽ chumbers genůch."
Garel, der stoltze degen klůch,
Der sp̊ch zv̊ dem chv̈neg rich:
„her chv̈nech, welt ir getrivlich
Mir geben iwer sicherheit,
so wil ich iv ouf ivren eit
Lazen reiten, daz ir nach ir vart,
vñ iwer zvht dar an bewart
In daz Artuses lant."
dar vmb bot er sine hant,
Beidiv sin triwe vñ sinẽ eit,
daz er der verte waer bereit.
Er wolte mit im reiten
vnt wolt niht langer beitẽ,
Swenn er gesaehe div chv̈negîn.
daz lopt er bei dẽ triwẽ sîn.
Ardan vnt Helphereich,
die gaben beide willichlich
Ir ritterlich sicherheit,
daz si der verte waern bereit.
So si ir her gesanden
haim zv ir landen,
So chömen in chvrtzen stvndẽ,
so si reht erfunden,

Waz si lûte heten verlorn.
Garel, der degen hoch geborn,
Nam des ir triwe. do daz geschach,
für daz gezelt man chomen sach (c)
Malseron vñ Charabin,
zirdos vñ den vetern sin.
Dẽ chv̈nege sagt man maere,
daz da chom̃ waerẽ
Die Risen. do er daz vernam,
do gie der degen lobesam
Gen in vñ enpfiench vil minnechlich
die vier Risen. der chvnech reich
Tet in sinen chvmber chvnt.
er spᵃch: „mir ist hie wordẽ wunt
Miner manne vñ miñ frivnde vil.
gern ich vmb iv dienen wil,
Daz ir mir die machet gesũt.“
Malseron spᵃch an der stvnt
Zv Garel, dem ellens reich:
„wir tvn vil willichlich,
Swaz ir gebietet vñ welt.“
des danchte im der werde helt
Mit worten fleizichlich.
Garel, der ellens reich,
Sagte den risen an der stvnt,
waz im der fürsten was da wũt.
Gylam, der degen wert erchant,
wart gebvndẽ sa ze hant
Vil schone vnt wol bewart,
vñ von Riviers Gerhart.
Die wurden schier gesvnt
von der salben chraft in churtz̃ stṽt.
Garel zv den Risen sprach:
„ez hat von wunden vngemach
Ekunaver, der chvnech rich.“
er bat si zv̈htichlich,
Daz si im sinen wunden
durch sinen willen bunden,

Vnt zwain andern chv̊negẽ rîch.
Ardan vnt Helpherich,
Die waern beide sere wunt.
die Risen fragten an der stvnt:
„Ist ez also ergangen,
ist Ekunaver gevãgen
Vnt Helpherich von Naseran
vnt der chvnech Ardan,
So hapt ir hohiv pfant beiagt,
iv ist der saelden tach betagt.
Iwer degenheit ist worden schîn.»
„lat mich den lieben herrẽ min (*d*)
Heiln“, so sp͛ch Malseron,
„durch iwerir werdicheite lon.“
Garel sprach: „mir ist niht leit
durch sine hohe werdicheit,
Ob er schier wirt gesunt.“
Ekunaver wart an der stvnt
Gebunden schon von Helpherich
vnt Ardan, der chvnech reich
Von Rivelantze der milte,
den tugende nie bevilte.
Man bant si schone. do daz geschach,
Zirdos zv̊ Ekunaver sprach:
„Nv wizzet, herre, mir ist leit
iwer vanknvsse durch iwer w͂dicheit
Vn̄ durch iwer tugende manichvalt.“
Charibin, der degen balt,
Vn̄ Malseran, der starche helt,
vn̄ Zirigon, der degẽ ouz erwelt,
klagten des chvneges vngemach.
Ekunaver, der chv̊nech, sprach:
„Got lon iv, daz iv min vngemach
ist leit. ob iv von mir geschach,
daz beswarte ivren mvt,
ich pit iv, maeren helde gv̊t,
Die weil ir bei mir gerv̊chet sîn,
Daz sült ir durch den willẽ min



Vnt durch iwer zuht v̄gezzē gar,
luterlich an allen var.“
Die Risen danchten im gen̄ch.
Ekunaver, der degen chlůch,
Von hern Garel vrloup nam.
Helpherich tet alsam
Vnt der chv̈nech Ardan.
si wolten ir mage vn̄ ir man
Sůchen ouf der wal stat.
Garel Ekunavern bat,
Daz er die werden toten,
die sere waeren verschroten,
Hieze begraben alle geleich.
Daz lopte im der chvnech rich.
Vrloup wart al da genomen.
er bat si schier her wider chom̄.
Daz lopten im die werdē man.
alsus riten si von dan
Vnt chertē rehte gen dē wal.
chranch was ir fraeuden schal. *(e)*
Da der streit was geschehen,
da mohtē si ir frivnde sehen
Vil manigē sere verschroten.
si suchten vnder den toten,
Ob si iht der werdē he(ten) vlorn.
Ekunaver, der hoch geborn,
Sach vor im ligen einen schilt.
der tugende reiche degen milt
Erchande wol div wapen dran.
er sp͛ch: „owe, daz ich ie gewan
Den lip! wa ist der werde degē,
der des schiltes solte pflegen?
Dises schilt trůch der chvnech her
von Chalde. sin got Jupiter,
Der ist hie reichlichen an.“
nv sahen si dort ligen dē man.
Dem was daz houpt abe geslagē.
alrest begvnden si klagen

Von hertzen klaegelich.
Ėkunaver, der triwen reich,
Hůp in ouz dem plůte
mit vil traurigem mvͦte.
Er sp͛ch: „owe, Salatrias!
waz tugende an dine˜ leibe was,
Div ist mit dir erstorbe˜ gar.
hetest du genom˜ des taufes war,
So waer din tot vil klaegelich.
din leip was gantzer tugende rͥch.
Din tot geit mir hertzen leit,
dv waer ein degen vnverzeit,
Getriv vñ milte.
din h˜tze nie bevilte
Ritterlicher werdicheit.
da von ist mir din sterbe˜ leit."
sus trůgen si den werde˜ man
vo˜ dem wal ouf den grune˜ pla˜,
Den werden degen milte,
vñ dachten in mit dem schilte,
Den tivren degen here.
si riten suchen mer.
Helpherich der weigant
den chvnech von Iserterre vant
Ligen in dę˜ plůte erslagen.
ob dem hup sich grozez klage˜.
Ekunavers fraeude was verzert.
er sp͛ch: „mich hat der tot verhert
Aller miner fraeuden gar. *(h)*
ey, ouz erwelter degen klar,
Vil werder chvͦnich (Angen)is!
wer so nv dinen hohen pris
Er den seit, dv bist erslagen.
ich mach dich wol von schulden klage˜.
Du waer von hoh˜ art mi˜ mach.
owe, daz ich niht tot gelach
Für dich! daz si got gechleit!
din pris, din hohiv werdecheit

Was so hoch, so lanch, so weit.
ich waen niht bi dirre zeit
In allen chunechreichen
dir iem˜ mohte geleichen
An milte vñ an manheit.
din tot hat mir mat geseit
An fraeuden immer mer.
getriwer degen here,
Zv̊ wem svl ich nv habe˜ trost?
ich bin immer vnerlost
Von klagelichem sere.
ich vberwinde nimmer mer
Dinen tot sicherlich.“
do sp̊ch der chv̊nech Helpherich:
„Her chvnch, ir svlt ze maze˜ klage˜.
wir wolte˜ gern mit iv trage˜
Iwer chvmberlichiv swaer,
ob daz also waer,
Daz ez in iht möht from˜.
nv mach in niht ze state˜ chom˜,
Swaz wir ob im waine˜s pflege˜.
wir svln disen w˜den degen
Trage˜ ouf de˜ gruene˜ plan
zv̊ Salatrias, de˜ werde˜ man,
Vnt gahen hin sa ze hant
vnt hefen disen weigant
Ouz de˜ plute“, sp̊ch der degen,
„vn˜ lazen got der sele pflege˜.
Vart haim, gebt ivre˜ lüte˜ trost.
die sint traures vnerlost,
Die waene˜t, dc ir verdorbe˜ seit,
vñ tröstet ouch, dest ander zît,
Div chunegin triwe reich.
ich waiz wol, daz div h˜tzenlich
klage vmb iv. div gvte,
nemt si von vmmv̊te.“

XII. (R. F. 10[a]).

„Daz haiz ich weislich getan.
wan mit klage niemen chan
Sin not vberwinden.
Allrest sol man vinden
An iv, ob ir seit ein man.
lat iwer klage, dest gůt geta˜.
Wir mvgen mit klage niht wid˜ kom˜
der flust, die wir haben genom˜.
Ir sult genendichlichen
die armen vnt die reichen
Trosten nach ir leide,
die iaemerlichen ougen weide
An ir frivnden mvzen sehen.
ich wil des mit der warheit iehen,
Daz hie gestriten ist ein streit,
daz her zit Adames zeit,
So herter streit nie geschach.
wir haben leit vnd vngemach
Beidenthalp enpfangen.
nv ist ez so ergangen,
Daz wir niht mvge˜ wid˜chom˜
der flust, der wir habe˜ genom˜.
Da von ist daz als gv̊t,
daz ir hapt gvten mv̊t.“
Ekunaver do sp͛ch:
„min gv̊t mv̊t, mi˜ fraevd˜, mi˜ gemach
Hat vil gar ein ende genom˜.
wan ich mach nimm˜ wid˜ chom˜
Der grozen flust. daz ist war.
da von mvz ich miniv iar
Immer mer traurich sin.
ez ist wol an mir worden schin,
Daz min got niht gerůche wil.
mînes leides ist so vil,
Daz ich bin aller fraeuden bei,
wan mir wont h˜tzen chumb˜ bì

Vnt ist mir fraeude verre.
Angenis von Yserterre
Hat min fraeude mit im hin.
nach im ich immer traurich bi˜.
Dar zv̊ ich verlorn han
hohe mage vñ werde man,
Die ich niht wol verklage˜ mach,
wan al min fraeude an in lach.
Mit wem sọl ich nv fraeude˜ pflege˜,
seit ich so manige˜ werde˜ degen
An dem streite han verlorn, *(b)*
die ich mir ze fraeuden het erkorn? —
Da von sol niem˜ gvter mir
wîzen, ob ich fraevden enbir,
Wan al min fraeude ist mit in tot.
daz ich si klage, des get mir not.“
Von Rivelantze Ardan
sp̊ch: „man sol den piderbe˜ man
Da bei erchennen, ob er sin leit
reht vñ redelichen treit.
Da von wirt er gepriset.
swer ivch rehte weiset,
Her chvnech, de˜ svlt ir volgen nach.
lat iv mit klage niht sin ze gach.
Wir haben doch hertzen leides vil.
fur war ich iv daz sagen wil:
Swer iv siht so sere klagen,
da von mvz manich man v˜zagen,
Den ouch chumber twinget
vñ mit nôten ringet.
Den mage vnt frivnde hie sint tot,
den sult ir klaegeliche not
Beneme˜ vnt ir vngehabe,
vnt tv̊t ivch selber klage abe.
Ob ir wislich tv̊t,
so trostet die lûte. daz ist gv̊t“
Ekunaver sprach do:
„seit mir min dinch ist chom˜ so,

Daz ich schaden vnt leit
han gewnnẽ vnt mir ist preit
Immer werndiv riwe,
so mv̊z ich dvrch min triwe
Mich durch die lüte gehabẽ wol,
doch mv̊z ich iamerklichiv dol
An minẽ hertzen leiden.
wie möht ich daz vermeiden,
Swenne ich gedenche, daz ich han ṽlor̃
so manigẽ ritter hoch geborn.
Doch sv̊l wir hie niht lang̃ wesẽ,
wir sv̊ln, die da sint genesen,
Trosten nach ir leide.“
von dem wal ouf die heide
Den chünech von Yserterre
si dannẽ trůgen verre.
Mit iamer an daz grv̊ne gras
zů dem chv̊nege Salatrias
Da legten si den chv̊nech milt, (c)
vñ dachten v̊ber in sinen schilt.
Sus liezen si die toten da.
nach der plůt varben sla
Riten si do balde dan
gen dem fůrte, die drei man.
Ekunaver, der weigant,
bei dem furte an dem stade vant
Sines volches vngezalt erslagẽ.
daz hort man den chvnech klagẽ
Vil harte klaegelich.
der degẽ ellens rich
Vber den furt cherte,
da sich iamer merte.
Da vant er ouf dem grunen plan
siner mage vnt siner man
So vil erslagen, daz d̃ grůne gras
mit toten gar bestrout was.
Die klagte der chvnech wol gebor̃
er sp̊ch: „ich han . . . verlorn

Ein flust, div mir nahen leit
an dem hertzen zaller zeit.
Ich mvͤz iv klagen immer mer."
der getriwe degen niht zeher
Cherte gen Bortelamvnt der houptstat.
div aventivr uns wizzen lat:
Rubert, der chvnig̃ von Gandin,
vñ div gvͤte chvͤnegin
Vnt Ammilot, der werde degẽ,
die heten sich des niht erwegen,
Daz si niht wolten bîten,
si wolten sûchen reiten
Den chvnech, war er waere chom̃.
die chvnegin het des niht ṽnom̃,
Wie ez vmb in waere ergangen,
ob er waere gevangen
Oder ob er waer gelegen tot.
ir iamer vnt ir hertzen not
Was groz vnt iaemerlich.
sus was div chvͤnegin reich
Vnt dise zwene werde man
geriten von der bürge dañ
Mer denn einer meile preit.
ouf dem velde in wider reit
Ekunaver, der chunich rich,
Ardan vnt Helpherich.
Do si dort gen in sahen
dort vber velt gahen *(d)*
Div chvͤnegin vñ die zwen man,
do sprach der chvnech Ardan
Zu Ekunaver: „ir mvgt wol iehẽ,
die wir dort gen vns reiten sehen,
Daz ez die chvnegine sei.
ich waen, ir hertz iht iamers frei
Sei̊ von grozer swaere.
si wil div rehten maere
Selbe wizẽ, wie ez si vmb iv kom̃.
ich wae, sin haht vernom̃

Ob ir seit lebende oder tot.
der hertzoge Ammilot,
Der ist mit ir ouf der vart,
der sich streitẽ nie gespart.
Rubert, den chvnech von Gandin,
den sich ich bei der chv̈negin
Dort gen vns her gahen,
ich waen, in nie so nahen
Lait an hertzen nie gelach.“
„swaz ich sorgen ie gepflach,
Der ist vergezzen an dirre stunt.
sit ich die chvnegin gesunt
Mit minen han gesehen.
mir chvnde lieber niht geschehen,“
Spͤch Ekunaver, der chvnech wert.
von Gandein der chvnech Rubert
Bechande wol die dri man.
der edel ritter do began
Den sinen trôsten iren mût.
er spͤch: „Ekunaver, der ie was behv̊t
Vor schanden sicherlich,
vnt von Nasseran Helpherich
Vnt von Rivelantz Ardan,
die drei hoch gelopte man,
Sihe ich dort gen vns kom̃.“
do daz div frowe het ṽnom̃,
So reht liebe ir nie geschach.
mit hertzen si des iach,
Got het genade an ir getan,
daz er ir vil lieben man
Het ernert. des fraeute sich ir mv̊t.
vor liebe wart div frowe gv̊t
Beidiv bleich vnt rot.
ir wiplich triwe ir daz gebot,
Daz si alles des verpflach,
swaz leides ir an dem herzen lach.
Des was vergezzen anderstunt. (e)
dos ir herrẽ sach gesunt,

So reht liep ir nie geschach.
ein ende het ir vngemach.
Div lieb si so sere begreif,
daz si vnversunne˜ sleif
Von dem pfaerde ouf daz gras.
Ekunaver chomen was.
Der erpeizte vñ die geselle˜ sîn.
die getriwe kvnegin
Hup er ouf vñ truchts an si˜ brust,
lieplich er si chust
Vnt bat si, gutes mvtes pflege˜.
si sp̊ch: „vil ellens reicher dege˜,
Wis mir vnt got willichomen.
din chunft hat mir gar benom˜
Minen grozen vngemach.
swaz mir ze leide ie geschach,
Des han ich gar vergezzen.
min hertze was besezzen
mit senlicher swaere.
geloubet mir ein mäer,
Waert ir niht her wid˜ chom˜,
ich het den tot nach iv genom˜.
Ich lob ez vnsern herren christ,
daz iz also ergangen ist,
Daz ir behalten hapt daz lebe˜.
div genade hat mir got gegebe˜,
Dem ich immer dienen sol.
ich getruwe des siner gůte wol,
er ergetz vns vnserre swaer.“
div frowe lobewaere
Helpherich mit chusse enpfie.
Ardane˜ si niht erlie,
Si chust in wainende vñ sp̊ch:
„iwer flust vnt iwer vngemach
Mich riwet alle die weil ich lebe.
got vns das gelüke gebe,
Daz wir der flust wider chom˜
vn˜ des schaden, des wir habe genom˜ . .“

Div chvnegin fragte maer,
wie ez ergangen waer.
Do sagten si d̃ frowen gv̊t,
daz si der degen hoch gemv̊t
Garel het gevangen
vnt wie ez was ergangen
(vnt wie si hieten) sicherheit
geben. daz waz der frowen leit. *(f)*
Do div frowe wolgetan
vernam, daz ir lieber man
Gen Pritanie solte varn
vñ die vart icht lenger sparn,
Daz was ir hertzẽ vngemach.
vil haizze wainende si sprach:
„Nv si got allez vnser leit
ouf sin genade gekleit!
Der mag vns ergetzẽ wol.
owe des chvmbers, dẽ ich dol
Vmb dine reise, herre min!
la mich din geverte sîn
In pritanischiv riche.
Daz wil ich sicherliche
Immer dienen vmb dich.
ich getrivwe Artûse, dc er mich
Lazẽ geniezẽ der grozẽ not,
die ich lait vmb miñ swest̃ tot,
Der Elinotes tot erwarp,
daz si vor laide nach im starp.
Daz was Artuses werder sun.
herre, du maht ez gern tvn,
Daz du mich lazest varn mit dir.
. . dv mvst daz wol gelouben mir,
Sol ich hinder dir bestan,
ez mv̊z mir an daz leben gan
Vor laide vmb dinen leip."
also spch daz getriwe wip.

---

258 „mvst" ist von späterer Hand darüber geschrieben.

Ekunaver do sprach:
„ich fürhte, daz ir vngemach
Gewinnet ouf der verte.
div raise ist al ze herte
Frowẽ, vñ ouch ze verre.“
si sp̊ch: „vil lieber herre,
Ez wirt mir eĩ ringe vart.
min raise div ist vngespart.
Mag ez an iuren huldẽ sin,
h̃tzen lieber herre mîn,
Lat mich niht hind̃ iv bestan.
geloubet, tugenthaft̃ man,
Daz ich mvz nach dir sterbẽ.“
„ich laze iv niht verderben“
Sp̊ch Ekunaver. „frowe mîn,
ir sult der bete gewert sîn.“
Des fraeute sich div gvte.
si was in ir mvte,

XIII. (R. F. 10a.)

Daz si solde dan
varn mit ir lieben man.
Des fraeute sich div chv̈negîn.
Rubert, der chvnech von Gandin,
Hůp div chvnegine wert
svnder schandẽ ouf ir pfaert.
Si riten mit an ander dan.
Eckunaver do began
Ruberten sagen maer,
daz erslagen waer
Salatrias vnt Angenis,
die werdẽ chvnege, die manigẽ pris
Eriagten bei ir zeiten
in manigẽ herten streiten.
Daz klagte hertzenlich
div chv̈negin triwen reich
Vnd der chvnech Rubert.

div chvnegin vñ der ritter wert
Chom̃ in vil chvrtzer stvnt
in die stat ze borteramvnt.
Da was div klage manikvalt,
daz si so manigẽ degen balt
In dem streite heten verlorn
vñ vmb den chvnech hoch gebor̃,
Daz si niht westẽ, war d̃ was kom̃.
vil schier heten si vernomen,
Daz der edel chvnech reich
vñ von Nasseran Helpherich,
Von Rivelantze Ardan
warn chom̃. der dreier man
Gewuñen si da von fraeuden vil.
fur war ich iv daz sagen wil,
Si wurden wol enpfangen.
do daz was ergangen,
Helpherich vnt Ardan,
ietwederr fur, da sine man
(l)agen iaemerliche.
die wurden fraeuden riche,
Do si ir herren sahen.
man sach si gen in gahen
Vñ enpfiengen ir herrẽ alle
mit chrancher fraeudẽ schalle.
sus fůrten sis an ir gemach,
da man in flust vil veriach.
An frevde was so vil gelegẽ.
(der) toten mvsten sich bewegen
Die werden chvnege rich. *(b)*
do wart vil klaegelich
Ir mage vñ ouch ir man geklagt.
vil manigẽ ritter vnṽzagt
Hetens in dem streit verlorn.
die edeln chvnege hoch geborn
Chlagten sere ir frivnde tot.
Ekunaver der chv̈nech gebot
Den lüten von dem lande,

die kvnen weigande,
In dẽ streite waern erslagen,
daz man die solte zesam̃ tragẽ.
Er gebot, daz man v̊ber al
die werden suhte ouf dẽ wal.
Die des wert warn,
die hiez er schone barn.
Die hohen wurdẽ ouf erhabẽ,
die andern schone begraben.
Swaz ir da erslagen was
Ãgenis vnd Salatrias,
Die edeln chv̊nege wert erchant,
die wurden tote haime gesant
Vnt mit in manich fürste reich,
die man klagte klaegelich.
Da was ein schaedelich streit geschehẽ.
man moht da grozẽ iam̃ sehehẽ,
Da man die toten prahte.
Ekunaver des gedahte,
Daz er der fursten wunden
in vil chvrtzen stunden
Hiez balsem̃. do daz wart getan,
dar nach sant er mit iam̃ dan
Die toten haim vil werdichlich.
do daz geschach, der chvnech rich
Bereite sich zv siner vart.
div wart niht langer v̊f gespart.
Helpherich vnt Ardan,
die baten ir mag vñ ir man
Von in haim ze lande varn
vñ ir ere wol bewarn
Da haime in ir lande.
die chvnegen weigande
Vrloup von ir magen do
namen. ir hertze was vnvro,
Daz si von in mv̊sten varn
vñ batẽ got, ir leip bewarn,
Daz er sie praehte wider gesvnt. (c)

jetwederr der chuste an den mvnt
Ir mage vñ ir werden man.
sus musten si mit iamer dan
Von ir he˜rn haim ze lande varn.
mit vil trurigen scharn
Fůr ir volch von in dan.
si heten hinder in verlan
Ir mage vnt ir frivnde vil.
der rede ich nv gesweige˜ wil.
Ekunaver, der chvnech rich,
lie vil minnechlich
Rubert, den chvnech von (Gan)dein,
in vnt al die sin,
Von im haim ze lande.
er bat, si got vil wol (be)war˜
Vnt dancht in vmb ir arbeit.
im was h˜tzenlichen leit
Ir flust vnt ir hertzen (ser).
da wart niht gebiten (mer),
Vrloup nam˜ die fůrsten
zer chunegiñe vn˜ . .
Sus furn dan die geste.
der chv̈nech sine v(este)
Vn˜ ouch Chanadich (daz lant)
antwurte in die hant
Ammilotes, daz er der . . pflegen.
do lopte im der werde degen
Ammilot, der triwe reich,
daz er vil willichlich
Im diente nach dem willen sîn.
er spᵃch: „vil lieber veter min,
Ich bevilhe dir lůte vñ lant
ouf din triw̃e in dine hant.
Din leip chan triwen walte˜.
du solt mir schone behalten
Daz lant durch die triwe dîn,
vnt la dir wol bevolhen sin
Min lůte vnt all min (er).

ich han niht sorgen mer
Her wider haim vmb daz lant.“
Ammilot, der weigant,
Spᵃch: „got laz iv wol gevarn!
ich sol hie haime vil wol bewarn
Alle iwer ere sicherlich.
Dest war, daz ist pillich,
Wo ich iv triwe laisten sol. *(d)*
got laz iv wider chome˜ wol
Nach ivrem willen. dest min bet.“
vrloup nam er ander stet,
Do div chvnegin wert erchant
was chom˜ in ir reisgewant
Mit vier vñ zwainzich ivnchfrowe˜,
die man gern mohte schowen.
Die solten mit der frǒwen varn.
Ekunaver chvnde wol bewarn,
Daz div chv̈negin reine
div vart für niht alein
Ouch fůrt der hoch gelopt man
vier vnt zwainzich knape˜ mit im da˜
vnt zwelf ivncherrelin.
die gaben von art liehten schîn.
Helpherich vñ Ardan
ietwederr zwelf knapen dan
Mit im fůrte ouf die vart
vn˜ sehs chint von hoher art,
Ekvnaver der maere,
Zwelf starke saumaer.
Die warn geladen al bereit,
die trůgen groze reicheit
Silber, golt, gesteines vil.
ich waen und ouch gelouben wil,
Sameit vnt pfelle preit,
sin harnasch vn˜ reichiv kleit,
Daz fůrte man mit im dan.
Helpherich vnt Ardan,
Die zwene chvnege valsches frî,

dien giengen zwelf saumer bei.
Die trûgen in Artuses lant
silber, golt vnt reich gewant,
Ir harnasch vn̄ ir wapen kleit.
sus heten si sich ouz bereit.
Si enmohten da niht lanḡ sin.
der chvnech vñ div künegiñ,
Helpherich vnt Ardan
die fûrn mit ir gezoge dan.
Ammilot, der helt gemeit,
mit den edeln chvnegen reit
Hintz der klouse, da man vant
Gareln, den chvnen weigant,
Mit sinem her ouf dem plan.
sine frivnt vñ sine w̄de man,
Die in dē streite wurdē wunt,
die warn alle wol gesunt *(e)*
Von der gutē salben chraft
vnt von der Risen meisterschaft.
Ez wart nie man so sere wunt,
so man div salben dreistvnt
Dar an straich, er waere heil
vn̄ von der salbē chrefte geil.
Sus heten die Risen manigē mā
mit der salben ouf den plan
Gescheiden von vil grozzer not,
der von den wundē waer tot,
Wan daz si willichlichen bant
Malseron, der weigant,
Zirdos vnt Chambin
Vnt Zirigon, der brûder sîn.
Die Risen all vier
die machtē da vil schier
Manigē ritter sere wunt
wol varnt vn̄ wol gesunt.
Daz her lach schon ouf dē plan.
Ekunaver, der werde man,
Vnt sin wip div chvnegin

vñ ouch die gesellen sin
chom̃ geriten an der stvnt.
daz tet man hern Garel chvnt.
Dem helde chomen maer̃,
daz dar chomen waer̃
Ekunaver der rich
vñ div vil minneklich,
Sin wip, div chvnegine,
div valschliche sinne
Bei ir zeiten nie gewan.
div wolte mit ir liẽm man
In daz Artuses lant,
vñ zwen chvnege wert erchañ,
Von Rivelantz Ardan
vñ Helpherich von Nasseran,
Die warn beide in chomen.
als er daz maer het vernomẽ,
Des wart er vro. zehant er bat
im zeigen herwaerges stat
Svnder ouf den grvnen plan.
durch ir gemach wart daz getã,
Daz er si sunder herwaergẽ hiez.
Garel do des niht enliez.
Er hiez an der selben stvnt
den fursten allen machẽ chunt *(f)*
disiv niwen maere,
daz chom̃ waer
Ekunaver vñ daz wip sin,
Kloudit, div edel chvnegin,
Vñ von Rivelantz Ardan
vñ Helpherich von Nasseran
Vñ Ammilot der wilde
von den plůmẽ ouz der wilde.
Er hiez si all svnder biten,
daz si mit im da hin riten,
Ob si div chvnegin woldẽ sehen.
des wart im volge veriehen.
Die fvrsten warn schier bereit.

Die heten sich in reichiv kleit
Gekleidet wunnechlich.
Garel, der ellens reich,
Het ouch reichiv kleider an
von pfelle, den ein chvnstich man
Worht in der stat ze Tasme.
ich han gehört selten e,
Daz ie man wurde gekleidet baz.
Garel, der degẽ valschez laz,
Mit vier gesellen was bereit.
die trůgen all richiv kleit.
Die fürsten riten über velt
in hern Garels gezelt.
Die div chvnegin wolteͮ sehen,
des wil ich mit der warheit iehẽ,
Die trůgen all richiv kleit.
Garel, der stoltze helt gemeit,
Enbot Ekunaver, dẽ chvnege rîch,
vil gezogenlich,
Waer ez im niht swaer,
ob ez sîn wille waer,
Er wolt div chvnegĩ gesehẽ,
möht ez mit vrloube geschehẽ.
Der bote zů dẽ chvnege sprach:
„haet min frowe für vngemach,
Ob si minen h̃ren siht,
so chvmt min h̃rr fur si niht“
Ekunaver der reich
sprach gezogenlich:
„Ich bin des ivrers h̃rn wer“
wil er gern zv vns her,
Daz in min frowe ger̃ siht,
vns̃ zorn waer gen im wiht.

XIV. (R. F. 10ª.)

. . . tes rufaer anderstvnt
. . . her taten chvnt
. . nte˜ sich dar zv
. . . wolt des morgens frů
. . lande reiten.
. . . moht er langer beiten
. an er het morgens gerůbet da.
des andern morgens sach ma˜ sa
gezelt nider lazen.
Ez zogte ouf der strazen
Gen Artuses lande.
Garel het an alle˜ schande
Den pris da errungen
vnt ouch den chvnech betwunge ,
Daz er . . . . můse varn.
si zogten dan mit manige˜ scharn
. . . die klouse durch den walt.
Garel der . . . r . . degen balt
. . . Ekunaver sande
. . . er von dem lande
. . . . . . wolde dan
. . . . . . werde man
Chom geriten alzehant,
da er Gareln vant.
Als in der der werde Garel sach,
zů im er zvhtentikliche˜ spch:
„Ekunaver, degen balt,
nemt hin wider in iw˜ gwalt
Ivres landes klůse.
zieht iv zv ivrem house,“
Spch der werde degen,
„ich wil der klůse niht leng˜ pflege˜.“
Ekunaver, der wert erchant,
antwurte sa zehant
Daz hous, daz daz lant besloz,

Ammiloten, den nie ṽdroz,
Er taet ie gern daz peste.
der zoch sich zv̊ der veste
Vn̄ hiez daz hous vil wol bewar̃.
Ekunaver der mv̊ste varn
Mit Garel in Artuses lant.
do si nv dan warn gewant
Von Ekunavers lande
(die degen ane) schande,
Die chvnen helden vnverzagt *(b)*
heten ern vil beiagt.
Ich enwaiz, wie lange si fůrn dã,
Garel vnt sîne man
Vnt sine helfaere,
e daz die helde maere
Chomẽ in Artůses lant.
div zal ist mir vnbechañ,
Wie verre da enzwischẽ waer.
Garel, der lobewaere,
Die fürsten vn̄ ir w̃dẽ man
chomen ouf einẽ werdẽ plã.
Da wart herwaerge genom̃.
do si ze gemache warn kom̃
Vn̄ daz her vil schone lach,
Garel, der ie manheit pflach,
Der was mit fraeůden vber ladẽ.
het er genom̃ deheinẽ schadẽ
In dẽ streite, der wes nach ṽklagt.
der chvnege degẽ vnverzagt
Was von rehtẽ schulden vro,
daz im sin dinch was chom̃ so
rehte saeliklich.
Garel, d̃ ellẽs rich
Beriet sich mit dẽ fürstẽ da,
daz er einen boten sa
Haim gen sinem lande
der chv̊negn sande,
Daz er ir sagte maer,

wie ez ergangen waer,
Daz man ir daz taete chvnt,
vñ swer in dẽ streite wunt
Waer wordẽ, daz d'ouch dar rite
vñ da mit gůtẽ gemache pit
Bei der chvnegin vntz an di stũt,
daz er wurde wol gesunt.
Daz was wol der fursten rat.
Garel einẽ Grafen bat,
Der was Olvier genant,
des lop vil weite was erchãt
Vnt sin grozziv manheit,
daz der degen vnverzeit
Sin bote waer. der lopte daz.
er sp̊ch: „herre, an allen haz
Wirp ich mit triwen willichlich
iwer botschaft, chvnech rich. (c)
Nv enbietet bi mir, swaz ir welt.“
Garel sprach: „vil werder helt,
Des lon ich dir vil willichlich.
var haim, der chvnegiñe reich,
Der sv̊zen Laudameyen,
vor valscheit der freien,
Der soltu minẽ dienst sagen
vñ, daz ich in vil chvrtzẽ tagẽ
Selbe welle si gesehen.
du solt ouch rehte des verjehen,
Daz du mich lieze wol gesunt.
du solt ir rehte machen chvnt,
Wie mir mîn dinch ergangẽ ist.
nv soume dich niht langẽ frist.
Sag Jmilot, dem getriwen man,
daz ich im aller eren gan.
Sihst du den chv̊nech Albewin,
dẽ sag ouch dẽ dienst (min)
Mit triwen ane wan . . ,
vñ ouch al den frow
Soltu minẽ dienst sagen,

daz si sich fraevn vnt niht klagẽ
Vmb vns. wir leben mit freudẽ gar.
fûre miner frawẽ mit dir dar
Disen prief vñ daz vingerlin.
so waiz wol div frowe min,
So si daz vingerlin an siht,
daz mir laides wirret niht.
Si geloubet wol dem vingerlin.
daz gap mir div frowe min,
Do ich iungest von ir reit.
si waiz wol fur die warheit,
So si daz vingerlin an siht,
daz si der bote trivget niht.
Swer in dẽ stıeite si wordẽ wũt,
die haiz mit dir an dirre stvnt
Gen Anferre reiten
vnt daz si min da beiten,
Vntz ich chom nach in dar.
haiz ir schone nemen war,
So daz si haben gv̊t gemach.“
der Grave zv̊ dem chvnege sp̊ch:
„Herre, ich wirbe iwer potschaft.
vnser herre (sol) mit siner chraft *(d)*
Ze iv leip vnt ere bewarn.
gepietet mir vñ lat mich varn.“
Garel sprach: „vil werder degen,
got mvze diner ern pflegen!“
Von danne schiet der weigant.
sważ man wunter ritter vant,
Die an den selben zeiten
niht wol mohte gerîten
Dehein hove reise, die sant man
gen Anferre mit dẽ werdẽ man.
Der wart da harte wol gepflegẽ.
do nv Olivier, der werde degen,
Chom ze Anferre in daz lant,
da er die chv̈negine vant
Ouf ir hous ze Muntrogin,

nv wart der gvten chvnegin
Gesagt disiv maer, d. chom̃ waer
Olivier, der grave, an der stvnt,
vnt mit im manich ritter wnt.
Do erschrach div minnechlich.
div chvnegiñe reiche
(Hie)z balde nach im springen
vnt in ze hove bringen,
Daz er in sagte maer,
wie ez ergangen waer,
Wan si in grozen sorgẽ was.
ouf der chv̊negin palas
chom Olivier gegangẽ.
der wart wol empfangen
Von der gv̊ten chvnegin
vnt von dem chvnege Albewĩ, —
Den vant er bei d. frowẽ chlar, —
vñ ouch von ander frowẽ schar,
Vnt d̃ fürst Imilot.
swaz Garel her enbot,
Daz seit er zv̊htichlich
der chvnegiñe riche.
Er sprach: „vil liebiv frowe mîn,
ir sv̊lt des gar an angest sin,
Min herre ist fraeuden reich,
daz wizet sicherliche.
Frowe, ditz vingerlin
sol ein gezivch der warheit sîn,
Daz ir geloubet dester baz,
daz ich iv sag, vnt wizet daz,
Daz ich iv die werheit *(e)*
sage. div chv̊negin gemeit
Daz vingerlin erchande wol.
ir hertze, daz wart fraeudẽ vol,
Do ir roter mvnt gelas,
daz an dẽ prief geschriben was,
Den ir der chvnich het gesant.
si enpfie in ir weizziv hant

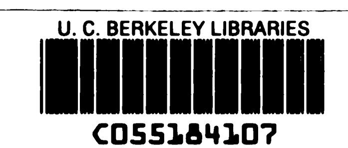
Den prief vñ ouch daz vingerlĩ.
si sp̊ch: „wol mich, der h̃re min,
Der ist vro vñ wol gesunt.
daz tv̊t mir dirre prief chvnt.“
Den prach si ouf. do si gelas,
daz dar an geschriben was,
Do wart div minnechlich
gantzer fraeuden reich.
An dẽ priefe stv̊nt miñeklich grůz.
div schrift sp̊ch: „frowe mĩ, ich mv̊z
Mit triwen ane wenken
diner werdicheit gedenchen
Vñ an dinẽ miñeklichen leip.
dv bist mir liep für elliv wip.
Swa ich in der werlde bin
beidiu min hertz vñ al mĩ sin
Hat din minne mir benomen.
min gedanchẽ mach von dir niht (chom̃).
Min hertze, daz geloube mir,
ich getrawe niem̃ baz dann dir,
Der mir behalte daz hertze min.
iz wil bei niem̃ anders sin.
Frowe min, geloube daz.
nv gan ouch ich des niem̃ baz,
Div mines hertzen frowe si.
vor gedanchẽ werd ich nim̃ frî
Beidiv tach vñ naht.
mich hat din werdiv miñe p̊cht
Dar zů, daz ich gedenchẽ můz
an dinẽ minnechlichen grůz
Vñ an dinen w̃den leip.
saelich frowe, saelich wip,
Du bist vor allen frowẽ mir
liep. wan ich getrawe dir,
Dv seist mir holt fur all man.
swaz ich dir gedienẽ chan,
Daz tv̊n ich willichlichẽ gar.
swar ich in der werlde var,

Beiage ich da pris *(f)*
frowe, daz si dir ge(wis),
daz chvmt von din . .
wan ich nach dine . .
Immer . . . . . diene
beidiv mit ernst vn . .
An dē . . si niht mer.
daz vingerlin so reich
Mit fraeude . . . .
div chvnegin . . . .
Wie sich die fürsten reich
gehabten alle geleich . .
Ob si waeren wol gesunt.
der Grave der sprach ze stv̄t:
„Frowe, geloubet, daz si war,
si lebent al mit fraeuden gar,
Wan Ekunaver der ist erslagen.
dē hort (ich) die fri(vnde cla)gen
sin tot was . . . . “
div edel . . . . .
Zv̊ dē w̄de grav . . .
h . . . v var an . . .
. . . .
. . . .
. . wil dir . . . . .
. . . tousent . . . .
. . dir niht versmahen,
die heiz von mir enpfahen
Deinen k(ameraer).
du hast mir richiv maer
Braht von dē lieben h̄rē min.
du solt des vil gewis sîn,
Daz ich dich drvmbe reich.
daz wizze sicherlich.“
Der grave wart vō schuldē vro.
„genade, frowe“, sp̊ch er do,
„Iwer gabe ist so reich,
daz ich sicherliche

Iv vñ dem lieben herren min
imm̃ sol bereit sîn
Mit dienste, swa ich imm̃ chan.“
mit vrloube schiet er dan
Von dẽ chvnegĩ, d̃ w̃de degẽ,
vñ schûf, daz vil wol gepflegẽ
Wart dẽ wũte ritter do.
die edel chvnegin was vro.

Verzeichniss einiger seltener Wörter.

arne swv. IX, 206.
enblande stv. II, 247.
erbluote swv. X, 23.
genendiclîchen adv. XII, 9.
gezoc stn. XIII, 178.
hanif. stm. VIII, 82.
harnaschrâm. stm. I, 6.
kindisch adj. II, 245.
koverunge stf. VIII, 169. IX, 1.
kunstic adj. XIII, 250.
mache swv. sich ouf m. V, 49. VII, 162. sich von stete m. V, 145. ze velde sich m. VII, 195.
nîtlîch adj. VIII, 68.
nîtspil stn. IX, 89.
reisegewant stn. XIII, 144.
rinclîch adj. III, 118.
sigelîch adj. X, 88.
sorcsam adj. II, 31.
strîtmüede. X, 256.
vnhêr adj. III, 122.
verphlige stv. IV, 229.
wackerlîchen adv. IX, 24.
wer swm. XIII, 275.
wênic adj. III, 36, 70.


U. C. BERKELEY LIBRARIES
C055184107


Pleier
159693

